



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

# Landschaft Bauen & Gestalten

01 | 2008 | Januar 2008  
41. Jahrgang

Produktneuheiten rund um den Privatgarten S. 27



**Kleine Helfer  
für Ihr Büro**

Seite 31

Berufsweltmeisterschaften:  
**Silber gewonnen**

Seite 10

## 4 Tarifabschluss im GaLaBau

Planungssicherheit bis  
Mitte 2009 gewährleistet

## 12 Kritische Stimmen zu Steuererhöhungen

Finanzminister Steinbrück auf  
Deutschem Dienstleistungstag

## 17 Motorsägenarbeiten in der Hubarbeitsbühne

Anforderungen an Fachkunde  
und Schutzausrüstung beachten

## 18 Bundesgartenschau soll 2015 an die Havel

Region erhielt jetzt die  
Option für Verhandlungen

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

## Diamantwerkzeuge zum BAMAKA-Toppreis



Ab sofort erhalten Sie zu den Topkonditionen der BAMAKA AG Diamantwerkzeuge des weltweit größten Schleifmittelherstellers mit höchsten Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben.

- überdurchschnittlich lange Standzeiten
- erhöhte Schnittgeschwindigkeit

### Coupon senden an:

PLZ 0 – 4:  
Frau Sabine Geller  
Telefon 02224 981088-50  
Telefax 02224 981088-950  
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:  
Frau Tanja Eulgem  
Telefon 02224 981088-40  
Telefax 02224 981088-940  
T.Eulgem@BAMAKA.de

### >> Anforderungscoupon

*Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG.  
Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.*

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr., PLZ, Ort



**Titel**

Die beiden Landschaftsgärtner-Auszubildenden aus Deutschland wurden bei der 39. Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ für ihren engagierten Einsatz auf ihrer Wettbewerbsbaustelle belohnt: Laura Neuffer (vorn) und Christoph Maurits (hinten) errangen in Japan eine Silbermedaille. Lesen Sie mehr ab Seite 10.

Foto: Dagmar Steffen

8

**Tarifabschluss**

Egon Schnoor, BGL-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des BGL-Ausschusses Tarif, kommentiert die Ergebnisse des Tarifabschlusses im Garten- und Landschaftsbau.



**Thema des Monats**

- ▶ 4 Der Tarifabschluss im Garten- und Landschaftsbau
- 8 Kommentar: Planungssicherheit bis Mitte 2009

**Aktuell**

- 10 Silbermedaille für Laura Neuffer und Christoph Maurits
- ▶ 12 Steinbrück und Juncker beim Dienstleistungstag
- 14 Der Baum des Jahres 2008 ist die Walnuss
- 15 Wertvolles Holz und nährstoffreiche Nüsse
- 16 E-Learning-Plattform für European Tree Technicians
- ▶ 17 Motorsägearbeiten in der Hubarbeitsbühne
- ▶ 18 Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion

**Recht und Steuern**

- 20 Bei diesen Themen unbedingt den Steuerberater fragen
- 22 Es droht ein Ordnungsgeld von 2.500 Euro

**GaLaBau intern**

- 23 Der Bedarf an ganzjährig nutzbaren Sportfreianlagen steigt
- 24 Eine grüne Oase der Ruhe inmitten des Messetrubels
- 24 Stadtklimatische Wirkungen von Dachbegrünungen
- 25 Landschaftsgärtner im Stadt-Fernsehen-Dreieck
- 26 Neue Webseite online: [www.bundesgartenschau.de](http://www.bundesgartenschau.de)

**Marketing**

- ▶ 31 Kleine Helfer für Ihr Büro

**Industrie & Wirtschaft**

- ▶ 27 Produktneuheiten rund um den Privatgarten

**Rubriken**

- 22 Personen
- 22 Steuertermine Januar 2008
- 26 Termine

■ Dieser Ausgabe liegen Informationen des Forums Baumpflege und der HKL Baumaschinen GmbH bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

12

**Finanzminister gegen Steuerentkungen**

Peer Steinbrück, Bundesminister für Finanzen, trat beim „2. Deutschen Dienstleistungstag“ Forderungen nach weiteren Steuerentlastungen für Unternehmen entgegen.



14

**Baum des Jahres**

Ein typischer Hausbaum, die Walnuss, ist jetzt zum Baum des Jahres 2008 ernannt worden.



17

**Arbeiten mit der Motorsäge**

Bei Motorsägearbeiten in der Hubarbeitsbühne sind unterschiedliche Anforderungen an Fachkunde und Schutzausrüstung zu beachten.



29

**Bundesgartenschau 2015**

Die Delegation jubelte: Die Havelregion erhielt die Option für Verhandlungen zur Ausrichtung der BUGA 2015.



**Impressum**

■ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth  
 ■ **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail [bg@galabau.de](mailto:bg@galabau.de), Internet [www.galabau.de](http://www.galabau.de) | **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax-13, E-Mail [kontakt@signum-kom.de](mailto:kontakt@signum-kom.de), Internet [www.landschaft-bauen-und-gestalten.de](http://www.landschaft-bauen-und-gestalten.de) | **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-17 | **Gestaltung** Angelika Schaedle | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin  
 Seit 1. November 2007 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

# Der Tarifabschluss im Garten- und Landschaftsbau

Entgeltterhöhungen / Ecklohndifferenzierung / Neue untere Lohngruppe

Am letzten Tag der Erklärungsfrist hat die IG BAU dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mitgeteilt, dass die zuständigen Gremien den Tarifabschluss im GaLaBau vom 9. Oktober 2007 angenommen haben. Somit wurde der Tarifabschluss rechtswirksam angenommen und die kleinstrukturierten mittelständischen Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau haben Planungssicherheit bis zum 30. Juni 2009 im Hinblick auf die Entwicklung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen.



Der Tarifabschluss bietet den GaLaBau-Betrieben Planungssicherheit bis zum 30. Juni 2009 im Hinblick auf die Entwicklung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen.

## Gesamtlaufzeit 23 Monate

Bei einer Gesamtlaufzeit von 23 Monaten hat der Tarifabschluss für die Monate August bis einschließlich Oktober so genannte Nullmonate vorgesehen. Insoweit werden die bisherigen Entgelttarifverträge zum Zeitpunkt der Kündigung, 31. Juli 2007, rückwirkend in Kraft gesetzt und gelten bis zum

31. Oktober 2007 in unveränderter Form weiter. Zum 1. November 2007 erhalten die Beschäftigten 3,1 Prozent mehr Lohn und gleichzeitig eine nicht tabellenwirksame monatliche Einmalzahlung von 0,4 Prozent der jeweiligen Eingruppierung. Diese Erhöhung und diese Einmalzahlung haben eine Laufzeit von zwölf Monaten.

Zum 1. November 2008 erhalten die Arbeitnehmer weitere 1,5 Prozent und weiterhin 0,4 Prozent Einmalzahlung, wobei die Laufzeit des Tarifvertrages um weitere acht Monate vereinbart wurde, so dass die Entgelttarifverträge erstmals zum 30. Juni 2009 mit der dann neuen Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende kündbar sind.

## Ost-West-Angleichung

Da sich die Sozialpartner nicht darauf einigen konnten, welche langfristig festgelegte Angleichung des Lohnniveaus Ost an das Lohnniveau der alten Bundesländer zumutbar war, ist in diesem Tarifabschluss eine Lösung über eine entsprechende höhere Anhebung der Entgelte in der zweiten

ausgebildeter Landschaftsgärtner			ausgebildeter Landschaftsgärtner			
			Ecklohndifferenzierung			
LG		bis 31.10.07 Euro	LG		ab 01.11.07 Euro	ab 01.11.08 Euro
4.1	Landschaftsgärtner nach dreijähriger ununterbrochener Tätigkeit	12,47 (11,53)	4.1	Landschaftsgärtner nach <b>dreijähriger</b> ununterbrochener Tätigkeit	12,86 (11,89)	13,05 (12,20)
4.2	Landschaftsgärtner bis zu dreijähriger ununterbrochener Tätigkeit	11,87 (10,98)	4.2 a)	Landschaftsgärtner <b>nach 18-monatiger</b> ununterbrochener Tätigkeit	12,24 (11,32)	12,42 (11,61)
			4.2 b)	Landschaftsgärtner <b>bis zu 18-monatiger</b> ununterbrochener Tätigkeit	11,63 (10,75)	11,80 (11,03)

Löhne für die Arbeitnehmer in den neuen Bundesländern in Klammern

Stufe, also zum 1. November 2008 erfolgt. Die Beschäftigten in den neuen Bundesländern erhalten also eine Lohnerhöhung von 2,6 Prozent, so dass im Verhältnis der Ecklöhner Ost-West eine Anhebung von 92,48 Prozent auf 93,5 Prozent erfolgt.

#### Berechnung der Einmalzahlung

Die Tarifvertragsparteien im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau haben sich im Tarifabschluss 2007 bei der Entgelterhöhung auf eine monatliche Einmalzahlung von 0,4 Prozent der jeweiligen Eingruppierung geeinigt. Die Laufzeit beträgt 20 Monate. Sie ist gewählt worden, um die tariftabellenwirksame Erhöhung auf Dauer geringer zu halten. Somit erfolgt die zweite Stufe der Erhöhung nicht auf dem Niveau einer 3,5-prozentigen Lohnerhöhung, sondern nur auf dem Niveau von 3,1 Prozent.

In der Ausgestaltung der Berechnungswege haben sich die Tarifvertragsparteien darauf geeinigt, die 0,4 Prozent auf jede Eingruppierung zu berechnen und in einer Tabelle darzustellen. Der Rechenweg am Beispiel des Ecklöhners LG 4.2a) ist wie folgt:

#### West:

$11,87 \text{ €} + 3,1 \% = 12,2379$   
 = kaufm. Runden auf 12,24 €  
 $12,24 \text{ €} \times 0,4 \% \text{ Einmalzahlung} = 0,0489 = 0,05 \text{ €} \times 169 \text{ Std./Monat} = 8,45 \text{ €}$

#### Ost:

$10,98 + 3,1 \% = 11,3203$   
 = kaufm. Runden auf 11,32 €  
 $11,32 \text{ €} \times 0,4 \% \text{ Einmalzahlung} = 0,0452 = 0,05 \text{ €} \times 176 \text{ Std./Monat} = 8,80 \text{ €}$

Diese Einmalzahlung wird für die Laufzeit des Tarifvertrages, also vom 01. November 2007 bis zum 30. Juni 2009 gezahlt. Das heißt, sie ist befristet und entfällt ab dem Monat Juli 2009.

#### Einmalzahlung

Der Begriff Einmalzahlung wird üblicherweise im Bereich von

Gratifikationen oder Sonderzuwendungen als Sonderleistungen verwandt, die der Arbeitgeber über das für die Arbeitsleistung gezahlte Entgelt hinaus aus besonderen Anlässen (Weihnachten, Neujahr, Urlaub, Dienst- oder Geschäftsjubiläen, Jahresabschluss usw.) gewährt. Regelmäßig erfolgt die Zahlung einmal jährlich.

Die tarifpolitische Entwicklung in der Bundesrepublik Deutsch-

land hat jedoch dazu geführt, dass der Begriff der Einmalzahlung auch für nicht tabellenwirksame Entgelterhöhungen verwendet wird, um deutlich zu machen, dass die vereinbarte Tariflohnerhöhung nur zum Teil dauerhaft gewährt werden soll und der als Einmalzahlung beschriebene Teil nur für die Laufzeit des Tarifvertrages befristet gewährt wird.

Die im GaLaBau vereinbarte

monatliche Einmalzahlung entspricht dieser tarifpolitischen Einmalzahlung der jüngsten Entwicklung und ist im Hinblick auf ihre Funktion als Monatsleistung ausgestaltet. Gleichwohl haben die Tarifvertragsparteien vereinbart, dass diese monatliche Einmalzahlung flexibel gehandhabt und insoweit bis zu sechs Mal im Jahr zusammengefasst werden kann. Das bedeutet, dass die

Anzeige

“Wir freuen uns auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr zusammen mit Rain Bird und wünschen allen GaLaBau – Kollegen ein erfolgreiches 2008.”



Darauf sind wir stolz.



**RAIN BIRD**

[www.rainbird.de](http://www.rainbird.de)

*Im Tarifabschluss wurde eine Ecklohndifferenzierung vorgenommen.*

Möglichkeit besteht, die zusammengefassten Einmalzahlungen im Sommer mit einem Urlaubsgeld und im Winter mit einem Weihnachtsgeld zu verbinden. Werden keine Vereinbarungen getroffen, so ist eine monatliche Auszahlung vorzunehmen.

#### Wegegeld und Einmalzahlung

Im Hinblick auf die Regelungen zum Wegegeld in § 12 des BRTV gewerblich ist dort in Ziffer 3.1 geregelt, dass die tatsächliche Fahrzeit für den einfachen Weg (Anfahrt) zu bezahlen ist. Da es sich im Tarifvertrag um die tatsächliche Fahrzeit und damit um den jeweiligen effektiven Stundenlohn handelt und in Ziffer 3.3 das Wegegeld als Stundenlohn ohne Zulagen und Zuschläge definiert ist, bleibt diese tarifliche Einmalzahlung hierfür außer Betracht.

#### Übertarifliche Bezahlung

Als übertarifliche Bezahlung bezeichnet man den Teil einer Vergütung, der nicht zwingend im Entgelttarifvertrag vorgeschrieben ist. Insoweit ist es selbstverständlich jedem Betrieb überlassen, seine Arbeitnehmer besser zu stellen und die Einmalzahlung wegzulassen und als übertarifliche Zahlung umzusetzen. So könnten Arbeitnehmer übertariflich entlohnt werden, wenn sie 3,5 Prozent statt 3,1 Prozent beziehungsweise 1,9 Prozent statt 1,5 Prozent erhalten. Übertarifliche Entlohnungen sind jederzeit zulässig und im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes auch bei der nächsten Lohnerhöhung aufrechenbar.



#### Angestellte und Auszubildende

Bei den Angestellten wird zusätzlich die Lohngruppe K 1 auf das Niveau der Lohngruppe K 2 angehoben und von den Lohnerhöhungen im übrigen ausgenommen. Das bedeutet, dass die übrigen Angestellten, also die technischen Angestellten T 1 bis T 7 und die kaufmännischen Angestellten K 2 bis K 7, die entsprechenden Lohnerhöhungen erhalten und selbstverständlich die Einmalzahlung auf ihre jeweilige Eingruppierung bezogen ist.

Die Auszubildenden erhalten in gleicher Weise eine Erhöhung ihrer Ausbildungsvergütung mit einer kaufmännischen Rundung auf volle Euro-Beträge, wie es im letzten Entgelttarifabschluss ebenfalls vereinbart war. Auch sie erhalten die monatliche Einmalzahlung bezogen auf die Eingruppierung in Höhe von 0,4 Prozent.

#### Ecklohndifferenzierung

Der Ecklöhner im GaLaBau ist der ausgebildete Landschaftsgärtner zum Beginn seiner Anstellung in der Lohngruppe 4.2. Dies galt bis zum 31. Oktober 2007. Mit dem Tarifabschluss wurde eine Ecklohndifferenzierung vorgenommen, wie sie seit mehr als einem Jahrzehnt von den Arbeitgebern regelmäßig gefordert wurde. Die Lohngruppe 4.2 (alt) wird zukünftig in zwei Lohngruppen aufge-

teilt, und zwar in die Lohngruppen 4.2a) (Ecklöhner) und 4.2b). Der in dem alten Recht vorgesehene automatische Aufstieg nach 36 Monaten des ausgebildeten Landschaftsgärtners bleibt erhalten und wird über die Ecklohndifferenzierung in drei Schritten vollzogen.

Das heißt, die Lohngruppe 4.2 b) entspricht einem 95-prozentigen Abstand zum bisherigen Ecklöhner der Lohngruppe 4.2 alt. Die Lohngruppe 4.2a) wird nach 18 Monaten ununterbrochener Beschäftigung als Landschaftsgärtner in den Betrieben erreicht, so dass die ausgebildeten Landschaftsgärtner im 19. Monat ihrer Anstellung den Lohn des bisherigen Ecklöhners erhalten. Nach weiteren 18 Monaten erhält der ausgebildete Landschaftsgärtner die Lohngruppe 4.1 alt, so dass der bisherige automatische Aufstieg nach drei Jahren in zwei Zeitabschnitten von jeweils 18 Monaten erfolgt. Der Landschaftsgärtner, der nach dem 31. Oktober 2007, also frühestens zum 1. November 2007, eingestellt wird, erhält insoweit eine Absenkung des bisherigen Ecklohns um fünf Prozent. Diese Ecklohndifferenzierung wurde durchgeführt, bevor die Lohnerhöhung stattgefunden hat, so dass diese Lohngruppen auf die erhöhten Löhne ausgewiesen ist.

Anzeige

**HELD**<sup>®</sup>  
Teichsysteme

Wir sind der führende Anbieter von innovativen, hochwertigen Teichbausystemen. Um unser weiteres Wachstum sicherzustellen, wollen wir unsere Aktivitäten im Südwesten Deutschlands verstärken. Dazu suchen wir einen (w/m)

### Gebietsverkaufsleiter Südwest-D

Sie qualifizieren sich idealerweise durch:

- Studium in GaLa-Bau, Landschaftspflege oder Agrarwesen
- Fundierte Kenntnisse im GaLa-Bau
- Affinität zu Schwimmteichen, Wassergärten, Naturpools
- Praktische Erfahrung im Teichbau
- Erfahrung im Verkauf/Vertrieb
- Kompetenz, Flexibilität und Leistungsbereitschaft
- Selbständiges, planvolles und zielgerichtetes Arbeiten
- Zuverlässigkeit und Disziplin

Ihre Schwerpunkt-Aufgaben sind:

- Betreuung und Führung der vorhandenen Kunden
- Gewinnung von neuen Kunden und Vertriebspartnern
- Technische Unterstützung der Partnerbetriebe
- Betreuung von Architekten und Planern
- Projektabwicklung
- Teilnahme an Messen, Ausstellungen und Kunden-Events

Wenn Sie diese Herausforderung mit hervorragender Zukunftsperspektive reizt, erwarten wir gerne Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Held GmbH, Herr Gerhard Held, Gottlieb-Daimler-Str. 5,  
D-75050 Gemmingen, Tel 07267-91260, Fax 606,  
eMail g.held@held-teichsysteme.de



Der Tarifabschluss im Garten- und Landschaftsbau beinhaltet für die Beschäftigten respektable Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen.

### Neue untere Lohngruppe

Eine weitere jahrzehntelange Forderung der Arbeitgeber in den vergangenen Tarifverhandlungen war, die Wettbewerbsverzerrung im Niedriglohnsektor zu berücksichtigen. Immer wieder wird über Wettbewerbsverzerrungen durch nicht organisierte GaLaBau-Betriebe, die unter der untersten Lohngruppe von 9,02 € in den alten Bundesländern und 8,35 € in den neuen Bundesländern den Mitgliedsbetrieben das Leben im Wettbewerb erschweren und zum Teil „zur Hölle“ machen, berichtet. Mit diesem Tarifabschluss konnte eine Hilfestellung vereinbart werden. Allerdings war es notwendig, die alten Lohngruppen für jugendliche Arbeitnehmer zu streichen, um die Tarifschematik nicht völlig über Bord zu werfen. Dadurch wurden die Lohngruppen 7.6 und 7.7 frei, so dass die neue untere Lohngruppe als Lohngruppe 7.6 gestaltet werden konnte.

Im Hinblick auf die Ausgestaltung war klar, dass es sich um eine neutrale Beschreibung der Pflegearbeiten handeln musste. Deshalb haben sich die Tarifvertragsparteien im GaLaBau auf die Beschreibung „Arbeitnehmer, die einfachste, schematische Arbeiten ausführen“ geeinigt. Sie ist auf das Lohnniveau der bisherigen Lohngruppe 7.6 bis zum 31. Oktober 2007 für die alten Bundesländer konzipiert und mit einem 94-pro-

zentigen Abstand für die neuen Bundesländer festgelegt worden. Sie beträgt somit 8,32 € in den alten und 7,82 € in den neuen Bundesländern. Gleichzeitig ist in den übrigen Lohngruppen 7.1 bis 7.5 konsequent die Altersangabe gestrichen worden. Dies ist als notwendige Konsequenz der Streichung der Lohngruppen für Jugendliche notwendig gewesen.

### Betriebliche Altersvorsorge

Keine Einigung konnte zwischen den Tarifvertragsparteien hinsichtlich einer Öffnungsklausel für die betriebliche Altersversorgung erzielt werden. Das bedeutet, dass weiterhin Gewerkschaftsmitglieder nur übertarifliche Entlohnungen im Sinne des Betriebsrentengesetzes (§ 17 Abs. 5 BetrAVG) umwandeln können. Nichtmitglieder der Gewerkschaft können hingegen auch bei Zahlung des „Tariflohnes“ im weiteren Sinne von den Möglichkeiten der Entgeltumwandlung zur betrieblichen Altersversorgung Gebrauch machen. Unter Tariflohn im weiteren Sinne ist zu verstehen, dass der Arbeitnehmer nicht normativ über die Tarifvertragsparteien durch Mitgliedschaft an den Entgelttarifvertrag gebunden ist. Insoweit ist eine Verweisklausel in den Arbeitsverträgen auf den Tariflohn ein Tariflohn im weiteren Sinne, der der Entgeltumwandlung offen steht.

Anzeige

ES KOMMT BEWEGUNG IN DEN RASENMARKT !

# sensationell ...

## ... schnelles Keimen und mehr Schutz vor Schaderregern

Biologischer Schutz vor Auflaufkrankheiten

Erhöhte Konkurrenzkraft durch behandelte Gräser

Optimierte Keimung

Vermehrte und tiefere Wurzelbildung

Mobilisierung von Nährstoffen

Volle Wirkung über 12 Monate

### Rasen-Saatgutmischungen mit den einzigartigen Vorteilen natürlicher Bioextrakte

Die Forschung belegt: Durch die Applikation spezieller pflanzlicher und bakterieller Bioextrakte werden junge Rasenkeimlinge nachhaltig gestärkt und durch Schadpilze (*Pythium* und *Rhizoctonia*) verursachte Schäden bei Neu- und Nachsaat verhindert.

Die Vorbehandlung unser Rasensaatzgut mit pflanzenstärkenden Bioextrakten (*Headstart®* und / oder *Proradix®Turf*) bewirkt jetzt die deutlich schnellere Jugendentwicklung und die erhöhte Resistenzinduktion junger Rasenkeimlinge nachhaltig.



1 = unbehandelt  
2 = behandelt

**Das Plus:** Mehr Sicherheit bei hochwertigen und zeitkritischen Neu- und Nachsaaten.

**Einsäen und junge Rasenkeimlinge gleichzeitig stärken: Mit EUROGREEN Saatgutmischungen plus Bioextrakte.**

Auch im online-shop erhältlich!

Kontakte zur EUROGREEN Rasenberatung und weitere Informationen zum Programm für Sport- und kommunale Grünflächen erhalten Sie gerne auf Anfrage.

EUROGREEN GmbH

Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf  
Tel.: 027 41 - 281 555 • Fax: 027 41 - 281 344  
e.Mail: info@eurogreen.de

**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

www.eurogreen.de

*Egon Schnoor ist BGL-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des BGL-Ausschusses Tarif.*



**Egon Schnoor: Kompromissfähigkeit zeichnet Tarifpartnerschaft aus**

## Der Tarifabschluss im GaLaBau bringt Planungssicherheit bis Mitte 2009

Die Tarifpartner im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, der BGL und die IG BAU, haben am 9. Oktober 2007 bereits in der dritten Verhandlungsrunde einen Kompromiss im Hinblick auf die gekündigten Entgelttarifverträge gefunden. Erstmals in der Tarifgeschichte des GaLaBaus wurde der Gewerkschaftsseite eine Erklärungsfrist eingeräumt, so dass am 24. Oktober der gefundene Kompromiss rechtswirksam zu Stande gekommen ist. Ein Abschluss mit marktsichernder Wirkung für Pflegebetriebe, der gleichzeitig Planungssicherheit bis Mitte 2009 für alle Betriebe bringt und für die Beschäftigten respektable Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen beinhaltet.

### **Ecklohdifferenzierung erreicht**

Es ist uns ein guter Kompromiss gelungen, wenn man die Teilaspekte des Abschlusses betrachtet. Jahrzehntelange Arbeitgeberforderungen haben wir bei der Gewerkschaft durchsetzen können, dies hat zu einer Ecklohdifferenzierung geführt und eine neue

untere Lohngruppe im Hinblick auf die Wettbewerbssituation der Pflegebetriebe bei den einfachsten Arbeiten möglich gemacht. Demgegenüber stehen Entgelterhöhungen für 23 Monate, bei denen die ersten drei Nullmonate eine 3,5-prozentige Kostenbelastung in die Betriebe trägt.

### **An der Schmerzgrenze**

Gerade bei denen, die von dem wirtschaftlichen Aufschwung des Jahres 2007 nicht profitieren konnten, ist die Schmerzgrenze erreicht, teilweise überschritten. Dies gilt sicherlich auch im Hinblick auf die zweite Stufe der Erhöhung ab 1. November 2008 für jene, die in den neuen Bundesländern auch noch die zusätzliche Angleichung Ost/West (2,6 Prozent statt 1,5 Prozent) verkräften müssen. Die Tarifexperten im BGL-Tarifausschuss sind sich dieser Problematik sehr wohl bewusst und haben die Verantwortung für diesen Kompromiss übernommen.

### **Gute Mitarbeiter sind gefragt**

Andere wiederum zeigen sich gerade mit der Höhe des Tarifabschlusses sehr zufrieden und bestätigen letztlich die Notwendigkeit, die Tarifentgelte zum jetzigen Zeitpunkt in der Form weiterzuentwickeln. Zum einen wird argumentiert, dass in der langjährigen Rückbetrachtung die sehr zurückhaltende Tariflohnentwicklung im GaLaBau und die gleichzeitige Kostenentwicklung für die Mitarbeiter im allgemeinen diese Tarifentgelt-erhöhung tragen. Daneben dürfen die GaLaBau-Mitarbeiter von der allgemeinen Lohnentwicklung vor allem aus einem Grund nicht abgekoppelt werden: Fachkräftemangel beziehungsweise Arbeitnehmerkräftemangel.

### **Erholung auf Arbeitsmarkt spürbar**

Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt ist deutlich zu spüren. Viele Firmen suchen händeringend gute Mitarbeiter, fachlich hochqualifizierte, fachliche gutqualifizierte aber auch „einfache“ Mitarbeiter, wenn sie nur fleißig und gut sind. Sie orientieren sich mehr denn je auch an der Frage, dass sie verschiedene Optionen innerhalb der Branche aber möglicherweise auch außerhalb der GaLaBau-Branche hinsichtlich der Beschäftigungsmöglichkeiten haben. Der Arbeitsmarkt, der sich wieder zu einem Arbeitnehmermarkt entwickelt, bei dem sich die Verhandlungsposition des Beschäftigten verändert und verbessert, spielt selbstverständlich auch in die Verhandlungssituation der Tarifpartner in der Frage von Entgelterhöhungen eine gewichtige Rolle.

### **Arbeitgeber-Forderungen erfolgreich umgesetzt**

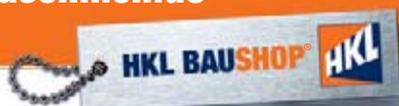
Die aus meiner Sicht äußerst wichtigen Themenkomplexe „Ecklohdifferenzierung“ auf der einen Seite und „neue untere Lohngruppe für einfachste Arbeiten“ auf der anderen Seite stellen zwei über ein Jahrzehnt regelmäßig vorgetragene Arbeitgeberforderungen dar, die wir endlich erfolgreich umsetzen konnten. Zufriedenheit, diese Forderung erfüllt zu haben, und damit den erreichten Erfolg entsprechend zu bewerten, konnte ich bisher

Anzeigen



**Jetzt direkt bestellen im neuen HKL Online-Baushop unter [www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de)**

**Für Profis.**



bei den Kolleginnen und Kollegen nicht feststellen. Dies überrascht mich umso mehr, als dass meine über 20-jährige Erfahrung in der Tarifpolitik dies hätte anders erwarten lassen.

Ökonomisch betrachtet, bringt dies zwar keine materiellen Vorteile. Denn die Ecklohndifferenzierung erfasst im Übrigen genauso wie die neue untere Lohngruppe mit Besitzstandsklauseln nur solche Arbeitnehmer, die nach dem 1. November 2007 in unseren Mitgliedsbetrieben neu beschäftigt werden. Gleichwohl bietet diese Lösung, die letztlich systematisch eine fünfprozentige Absenkung des Anfangsniveaus der Vergütung des ausgebildeten Landschaftsgärtners zur Folge hat, ebenfalls Planungssicherheit hinsichtlich der langfristigen Strategie des Umgangs mit Auszubildenden und

Übernahme der von einem selbst ausgebildeten Landschaftsgärtner.

#### Mit Weitsicht und Vernunft

Die neue untere Lohngruppe für einfachste Arbeiten im Pflegebereich wurde von allen Tarifexperten als äußerst positiv eingeschätzt. Im Hinblick auf die Wettbewerber, die noch niedriger entlohnen, als es die jetzigen Lohngruppen vorsehen, hätte die Höhe der festgelegten Entgelte selbstverständlich noch niedriger sein können und idealerweise bei 7,50 € (dann sogar für Ost und West gleich) oder zumindest bei 8,00 € im Westen liegen müssen.

Im Hinblick auf die aktuelle politisch katastrophale Lage, was die Diskussion um Mindestlöhne, um Allgemeinverbindlicherklärungen und das Mindestarbeitsbedingungsgesetz angeht, hat

sich der Berufsstand jedoch mit Weitsicht und im Hinblick auf die funktionsfähige Sozialpartnerschaft mit der IG BAU vernünftig zum Wohle der Zukunft unserer Branche verhalten.

#### Gute Sozialpartnerschaft fortführen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ohne dass ausreichend Anlass besteht, in Jubel auszubrechen, bieten die Teilaspekte des Entgelttarifabschlusses 2007 doch allen Grund, trotz des Herangehens an die Schmerzgrenze bei der Kostenbelastung, mit dem Erreichten zufrieden zu sein. Vor allem deshalb, weil die jahrzehntelange vernünftige und gute Sozialpartnerschaft fortgeführt wird und eine knapp vierjährige Unterbrechung zwischen 2002 und 2006 überwunden wurde. Ich bin davon über-

zeugt, dass diese funktionierende Sozialpartnerschaft zukunftsfähig ist, der Branche die richtigen Rahmenbedingungen für erfolgreiches Handeln an schwierigen Märkten bietet und auch für die Zukunft eine breite vertrauenswürdige Basis festigt, um den anstehenden Herausforderungen zu begegnen.

Für das Jahr 2008 wünsche ich Ihnen gute und erfolgreiche Geschäfte und vor allem Gesundheit!

*Ihr  
Egon Schnoor  
BGL-Präsidiumsmitglied  
und Vorsitzender des  
BGL-Ausschusses Tarif*

Anzeige

# BAUMKLETTER SCHULE

RHEIN-RUHR

## Ausbildung

- Seilklettertechnik Kurs A / B / C
- Ersthelferausbildung
- Rettungstage / Wochenenden
- AsB 1 & 2
- Ausbildung zum Höhenretter
- Baum- und Technikwochenenden

## Kletterevents

- Kletterevents für Erwachsene und Kinder
- Übernachtungen im Baum
- Therapeutisches Klettern
- Kindergeburtstage

Preise auf Anfrage

Lock Jackausbilder

Baumkletterschule Rhein-Ruhr

Funnenstr. 3, 59368 Werne • Fon 0 23 89 - 53 99 90 • Fax 0 23 89 - 53 99 91 • baumkletterschule-rheinruhr@t-online.de • www.baumkletterschule-rheinruhr.de

Bei der 39. Berufsweltmeisterschaft starteten 15 Teams aus 15 Nationen

# Laura Neuffer und Christoph Maurits errangen in Japan eine Silbermedaille

Die deutschen Landschaftsgärtner-Auszubildenden Laura Neuffer und Christoph Maurits haben sich in Numazu-City in der Präfektur Shizuoka (Japan) mit der Weltelite unter den Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaues gemessen und holten dabei eine Silbermedaille. Insgesamt traten 15 Landschaftsgärtner-Teams aus 15 Ländern bei der 39. Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ gegeneinander an. Sie wurde am 14. November 2007 vom japanischen Kronprinzen Naruhito eröffnet.

## Goldmedaille für Japaner

Die beiden Auszubildenden aus Baden-Württemberg errangen 532 Punkte bei dem viertägigen Wettbewerb, der vom 15. bis 18. November 2007 ausgetragen wurde. Ebenfalls eine Silbermedaille (533 Punkte) holte das französische Team. Japan siegte mit 537 Punkten und wurde mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, freute sich über die Platzierung des deutschen Teams: „Das ist eine hervorragende Leistung. Wir Landschaftsgärtner sind stolz auf Laura Neuffer und Christoph



Die beiden deutschen Landschaftsgärtner-Auszubildenden Laura Neuffer (rechts) und Christoph Maurits (vorn, links) überzeugten bei der 39. Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ die kritische Jury mit ihren Leistungen bei der Gestaltung eines asiatischen Gartens. Aus Japan brachten sie eine wohlverdiente Silbermedaille mit nach Hause.

Fotos (4): Dagmar Steffen

Maurits und ihre engagierten Ausbildungsbetriebe!“

## Mit fundierter Ausbildung

Nach der Rückkehr des erfolgreichen Teams machte der BGL-Präsident deutlich: „Laura Neuffer und Christoph Maurits haben großes Engagement, den richtigen Leistungswillen und hohe fachliche Kompetenz gezeigt. Und sie haben mit ihrer fundierten Ausbildung gegenüber der starken Konkurrenz gepunktet.“ Dabei spiele, so Redeker, neben den theoretischen Kenntnissen vor allem auch die praktische Erfahrung während der Ausbildung vor Ort in den Betrieben eine große Rolle, um die angehenden Landschafts-

gärtner fit zu machen für ihren kreativen Beruf.

Dies unterstrich auch Antoine Berger, Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA). Er erklärte: „Die WorldSkills zeigen die Bedeutung des dualen Ausbildungssystems. Teilnehmer aus Ländern mit einem dualen Ausbildungssystem sind immer auf den vorderen Plätzen dabei, weil sie die Praxis von langjährigen Mitarbeitern lernen.“

## Komplexe Wettbewerbsaufgabe: Asiatischen Garten gestalten

Die 20-jährige Laura Neuffer (Ausbildungsbetrieb Reinhard Lauterwasser GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Benningen) und der ebenfalls 20-jährige Christoph Maurits (Ausbildungsbetrieb Jochen Thomann Garten- und Landschaftsbau aus Bitz) hatten sich auf ihrer 49 Quadratmeter großen Wettbewerbsbaustelle bei der Realisierung des anspruchsvollen Gartenplanes gegen ihre Konkurrenz durchgesetzt. Alle Bereiche des landschaftsgärtnere-

rischen Könnens waren bei der Gestaltung eines asiatischen Teichgartens mit Trockenmauer, polygonal verlegten Sandsteinplatten, gepflastertem Weg, Bambuszaun und verschiedenen Pflanzbereichen gefragt – und obendrein gute Nerven. Denn permanent schauten Publikum und Jury den jungen Wettbewerbsteilnehmern auf die Finger.

Auf das Ergebnis der Bewertung mussten die Teams allerdings noch zwei Tage lang warten. Nicht einmal ihr Teambater und Chefexperte Karl Walker konnte einschätzen, ob sie unter den Favoriten waren. „Sie haben einen prima Job gemacht, gerade bei den Steinarbeiten“, lobte er nach Abschluss des Wettbewerbes.

## Bewertungskriterien

„Arbeitsorganisation, Teamwork, Umgang mit dem Material, Sicherheit und Sauberkeit spielen neben der Gartenanlage bei der Bewertung eine große Rolle“, erklärte Karl Walker als Mitglied der



Eine Herausforderung für das deutsche Team bei der Berufsweltmeisterschaft: Christoph Maurits gab sein Bestes bei der Bearbeitung der Steine für die Trockenmauer.

Anzeige

Internet: [www.horst-schwab.de](http://www.horst-schwab.de) • e-Mail: [info@horst-schwab.de](mailto:info@horst-schwab.de)

**Rollrasen für alle Fälle!**  
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH  
Haid am Rain 3 • 86579 Waidhofen  
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-90 76-90

**Schwab**



**ROLL RASEN**

16-köpfigen internationalen Expertenkommission. Neben den objektiven Kriterien seien aber auch subjektive Beurteilungen – beispielsweise bei den Mauern – von Bedeutung. Der zweite Teamberater, Martin Gaissmaier, ergänzte: „Die nationalen Maßstäbe sind da ganz unterschiedlich. Während die einen großen Wert auf die Einhaltung der Normen legen, geht es anderen mehr um die Optik – und das ist dann Ansichtssache.“

### Perfekte Steinbearbeitung

Das deutsche Team meisterte vor allem die zeitaufwändige und anspruchsvolle Steinbearbeitung

perfekt und stellte auch in den anderen Aufgabenbereichen sein Können erfolgreich unter Beweis – das brachte den Beiden eine Silbermedaille ein. Ein sehr erfreuliches Finale und die Krönung für Karl Walkers langjährige engagierte Tätigkeit als Chefexperte der Jury, die er mit dieser Berufsweltmeisterschaft beendet.

✉ b.holleczeck@galabau.de

① Mehr Informationen über die 39. Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills 2007“ in Japan gibt's im Internet unter: [www.worldskills.com](http://www.worldskills.com).

Wissenswertes zum Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner/Landschaftsgärtnerin“ ist im Internet zu finden unter: [www.landschaftsgaertner.biz](http://www.landschaftsgaertner.biz).



*Große Freude bei der Siegerehrung: Laura Neuffer (3.v.r.) und Christoph Maurits (3.v.l.) schwenken die deutsche Flagge. Rechts das japanische Sieger-team, links die zweitplatzierten Franzosen.*

*Foto: WorldSkills*



*Die beiden Landschaftsgärtner-Auszubildenden Laura Neuffer (r.) und Christoph Maurits (l.) arbeiteten hochmotiviert auf ihrer Wettbewerbsbaustelle.*



*Anspruchsvolle Wettbewerbsaufgabe: Der asiatische Garten mit Trockenmauer und Teich, polygonal verlegten Steinplatten, gepflastertem Weg, verschiedenen Pflanzbereichen und einem Bambuszaun stellte hohe Anforderungen an das Können der Wettbewerbsteilnehmer.*



# INTERNATIONALE PFLANZENMESSE

Pflanzen | Technik | Floristik | Verkaufsförderung

## 24. – 27. Januar 2008



**IPM weekly**  
Der online-Messe-Service  
unter [www.ipm-messe.de](http://www.ipm-messe.de)

# NR.1 WELTWEIT

**MESSE  
ESSEN**

Place of Events

info@messe-essen.de  
Fon +49(0)18 05.22 15 14 (0,12 €/Min.)  
Fax: +49.(0)201.72 44-513

[www.ipm-messe.de](http://www.ipm-messe.de)



In Berlin: Peer Steinbrück, Bundesminister für Finanzen, trat beim „2. Deutschen Dienstleistungstag“ Forderungen nach weiteren Steuerentlastungen entgegen.

Fotos (4):

Martin Frech

### Sozialen Zusammenhalt nicht gefährden

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück widersprach dieser Forderung deutlich. Eine Abschaffung der Erbschaftsteuer könne man gegenüber den Bürgern nicht vertreten. Diese hätten – zum Beispiel durch die Anhebung der Mehrwertsteuer – erhebliche Einkommenseinbußen hinnehmen müssen. Diese Forderung sei ein Beispiel dafür, dass Maximalforderungen aus der Wirtschaft den sozialen Zusammenhalt in Deutschland gefährden würden. Zu der Forderung nach weiteren Steuerentlastungen wies Minister Steinbrück auf die Entlastungen der vergangenen Jahre hin, unter

„2. Deutscher Dienstleistungstag“ ein voller Erfolg für den BDWi

## Prominente Redner: Bundesminister Steinbrück und Premierminister Juncker

In den ARD-Tagesthemen am Abend stand der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft gleich an erster Stelle im Blickpunkt der Fernsehzuschauer und auch darüber hinaus sorgte der BDWi unter Führung seines Präsidenten Werner Küsters in den Medien jetzt erfolgreich für Aufmerksamkeit: Mit Peer Steinbrück, Bundesminister der Finanzen, und Jean-Claude Juncker, Premierminister des Großherzogtums Luxemburg, boten gleich zwei hochkarätige Redner beim „2. Deutschen Dienstleistungstag“ bundespolitischen und europapolitischen Diskussionsstoff für anschließende Podiumsgespräche. An dem Meinungsaustausch in Berlin nahmen neben Finanz- und Europapolitikern aus dem Bundestag auch Unternehmer aus den Reihen des BDWi teil. Mehr als 200 Abgeordnete, Firmen- und Verbandsvertreter sowie Ministerialbeamte waren mit von der Partie.

### Dienstleistungswirtschaft im Spiegel der Bundespolitik

In seiner Eröffnungsrede erläuterte BDWi-Präsident Werner Küsters den Stellenwert der Dienstleistungswirtschaft für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Dienstleister erwirtschaften 64 Prozent der Bruttowertschöpfung und stellen 65 Prozent der Arbeitsplätze. Viele der im Aufschwung neu entstandenen Arbeitsplätze seien in der Dienstleistungswirtschaft entstanden. Davon hätten insbesondere ehemals Arbeitslose profitiert. Dieses fand die ungeteilte Zustimmung von Minister Steinbrück. Küsters betonte, darum sei es wichtig, die Reformen der rot-grünen Bundesregierung von der großen Koalition nicht zurückzunehmen, um die Erfolge nicht zu gefährden. Weitere Reformen im Bereich der Unternehmensbesteuerung seien erforderlich. Die beste Lösung in Hinblick auf die Erbschaftsteuer sei die Abschaffung.



### BDWi-Podiumsrunde mit Bundespolitikern: Kritische Stimmen zu Steuererhöhungen

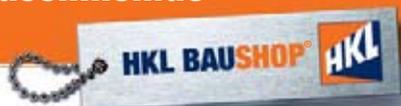
Bei der anschließenden Podiumsdiskussion, die Jan Hofer (3.v.r.) von der ARD moderierte, wurde die Bundesregierung aus den Reihen der Opposition scharf kritisiert. Hermann Otto Solms (2.v.l.), finanzpolitischer Sprecher der FDP, warf der Regierung vor, sie habe ausschließlich bei den Bürgern gespart und müsse mit der Mehrwertsteuererhöhung die größte Steuererhöhung in der Geschichte der Bundesrepublik verantworten. Kerstin Andreae (2.v.r.), wirtschaftspolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, kritisierte die geplante Verlängerung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I. Dieses sei eine Abkehr von der Agenda 2010. Hierzu machte Michael Meister (l.), finanzpolitischer Sprecher der Union, deutlich, dass die Senkung der Lohnnebenkosten Vorrang habe. Eine mögliche Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes dürfe den Haushalt der Bundesagentur für Arbeit nicht belasten.

Die geplante Reform der Erbschaftsteuer wurde von BDWi-Vizepräsident Konrad Löcherbach (r.) kritisiert. Entscheidend seien die Neuregelungen bei den Verkehrswerten. Der für Finanzen und Haushalt zuständige stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, Joachim Poß (3.v.l.), wies darauf hin, dass man bei der Neuregelung der Erbschaftsteuer sehr zügig vorangekommen sei. Man habe jedoch vier Jahre auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts warten müssen.

Anzeige

Jetzt direkt bestellen im neuen HKL Online-Baushop unter [www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de)

Für Profis.



chland und Europa



Dr. Hermann J. Kurth (3.v.r.), BGL-Hauptgeschäftsführer, kritisierte beim „2. Deutschen Dienstleistungstag“ die Tendenz, dass der Europäische Gerichtshof immer stärker in die Rolle des Gesetzgebers schlüpfe. Der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker (2.v.r.) teilte diese Kritik und erklärte, der Zwang zur Einstimmigkeit bei vielen europapolitischen Entscheidungen mache die Verabschiedung rechtssicherer gesetzlicher Regelungen sehr schwer.



Zum „2. Deutschen Dienstleistungstag“ in Berlin gelang es BDWi-Präsident Werner Küsters (r.), mit dem luxemburgischen Premierminister Jean-Claude Juncker (l.) einen hochrangigen, auf dem Gebiet der Europapolitik versierten Gastredner zu verpflichten.

anderem im Einkommensteuerbereich, bei der Unternehmensbesteuerung und bei den Sozialversicherungsbeiträgen.

#### Mit Europa unterwegs

In einer europapolitischen Grundsatzrede schilderte Jean-Claude Juncker, Premierminister des Großherzogtums Luxemburg, die Entwicklung der Europäischen Union. Diese habe für alle Mitglieder erhebliche Wohlstandszuwächse aufgrund des Binnenmarktes gebracht. Darum sei er auch ein großer Anhänger des Herkunftslandsprinzips. Bei der Dienstleistungsrichtlinie sei dieses jedoch der falsche Ansatz gewesen. Darum sei es richtig gewesen, dass der BDWi gegen erheblichen Widerstand aus anderen Verbänden die ursprüngliche Fassung der Dienstleistungsrichtlinie abgelehnt hätte.

#### Für fairen Wettbewerb

Von besonderer Bedeutung für den europäischen Wirtschaftsraum sei der Euro. Dieser habe nicht nur die Wechselkursrisiken deutlich reduziert, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Bürokratieabbau geleistet. Erforderlich sei in Europa jedoch auch eine sozialpolitische Harmonisierung, auch um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

#### Auch Kritik an Europäischer Union

Die Rede des luxemburgischen Premierministers Jean-Claude Juncker fand die ungeteilte Zustimmung des Auditoriums. Bei der anschließenden Podiumsrunde betonte insbesondere Kurt Bodewig, stellvertretender Vorsitzender des Europaausschusses des Bundestages und Bundesminister a. D., dass Europa Nutzen für alle Beteiligten gestiftet habe. Von Seiten des BDWi wurde aber auch Kritik an der Funktionsweise der Europäischen Union geübt. Bei einigen geplanten Gesetzen habe man als Verband das Gefühl, zwischen Brüssel und Berlin zerrieben zu werden, äußerte Michael H. Heinz, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute. Diesem pflichtete auch Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste, bei.

Dr. Hermann J. Kurth, BGL-Hauptgeschäftsführer, kritisierte die Tendenz, dass der Europäische Gerichtshof (EuGH) immer stärker in die Rolle des Gesetzgebers schlüpfe. Auch Juncker teilte diese Kritik, hierfür sei der Zwang zur Einstimmigkeit bei vielen europapolitischen Entscheidungen verantwortlich. Dieses mache die Verabschiedung rechtssicherer gesetzlicher Regelungen sehr schwer.

#### Dritter Dienstleistungstag für 2008 in Vorbereitung

Im Schlusswort zum Dienstleistungstag hob Karl Besse, Präsident des Bundesverbandes der Automatenunternehmer, noch einmal die besondere Bedeutung

der Dienstleistungswirtschaft für Deutschland und Europa hervor. Der Dienstleistungstag sei das Forum der Dienstleister. Darum werde der BDWi auch in 2008 den „3. Deutschen Dienstleistungstag“ veranstalten.

Anzeige

## MONTE® GRANITI

**Natursteine für Garten und Park**

50.000 m<sup>2</sup>  
Ausstellungs- und  
Lagerfläche

- ◆ Eines der größten Natursteinlager deutschland- und europaweit.
- ◆ Mehr als 1000 verschiedene Naturstein-Produkte!
- ◆ Alljährliches Fachseminar für unsere Handelspartner.
- ◆ Exklusive Indoor- und Outdoor-Natursteinausstellung.
- ◆ Über 500 Händler sind schon unsere Handelspartner. Werden auch Sie einer davon.





**Gewerbegebiet Niederheid**  
Einsteinstraße 25 • 52511 Geilenkirchen  
Tel. 0 24 51-9 53 130 • [www.monte-graniti.de](http://www.monte-graniti.de)

Jetzt unseren kostenlosen 68 Seiten starken **NATURSTEIN-KATALOG 2008** anfordern!

**Jetzt direkt bestellen im neuen HKL Online-Baushop unter [www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de)**

**Für Profis.**



Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

**Gebr. Peiffer**  
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB  
Verkauf Lieferrn Verlegen

<b>Peiffer Niederrhein</b>	<b>Peiffer Ruhrgebiet</b>
Im Fonger 14	Berliner Straße 88
47877 Willlich	44867 Bochum
Tel. 02154/955150	Tel. 02327/328446

[www.rasen-peiffer.de](http://www.rasen-peiffer.de)



[www.santuro.de](http://www.santuro.de)

> Objektgalerie  
Gartenmauer

**Aluminium-Auffahrschienen**  
von 0,4 t – 30 t  
**Schumacher Verladesysteme**  
Preiswerte, zertifizierte Qualität  
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96  
Fax: 02 21 / 6 08 65 53  
[www.auffahrschienen.com](http://www.auffahrschienen.com)

**SCHÄFER**  
MINI-DUMPER  
Frontkipper - Selbstlader  
3 Seitenkipper

**Wilhelm Schäfer GmbH**  
Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim  
Te.: 0621/7707126, Fax.: 0621/7707129  
E-Mail: [info@wschaefer.de](mailto:info@wschaefer.de)  
Internet: [www.wschaefer.de](http://www.wschaefer.de)

**KIEPENKERL**  
PFLANZENZÜCHTUNG

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:  
48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) - Postfach 1263  
Tel. (0 25 82) 670 - 233 - Fax (0 25 82) 670 - 270  
e-mail: [moellers@nebelung.de](mailto:moellers@nebelung.de)

Ihr zuverlässiger Partner  
für den Garten- und Landschaftsbau

[www.greenforsale.de](http://www.greenforsale.de)  
Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

**Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?**  
Ihr Telebeldienstleister:  
[www.telebelt.de](http://www.telebelt.de)

**EHW**  
Euro-HochWeit AG  
Teleskopförderbänder  
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0



Das Kuratorium lenkt den Blick auf einen typischen Hausbaum: Die Walnuss (*Juglans regia* L.) ist zum „Baum des Jahres 2008“ ernannt worden.

Foto: Professor Dr. Roloff

**Bestand ist auch durch fehlende Nachpflanzung stark zurückgegangen**

# Der Baum des Jahres 2008 ist die Walnuss

Dr. Silvius Wodarz hat als Vorsitzender des Kuratoriums „Baum des Jahres“, dem auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) angehört, jetzt die Walnuss (*Juglans regia* L.) zum Baum des Jahres 2008 ausgerufen. In Deutschland war die Walnuss bis vor 100 Jahren wesentlich stärker verbreitet als heute, der Bestand ist jedoch durch Übernutzung und fehlende Nachpflanzung stark zurückgegangen. „Wir sollten uns mehr um diesen typischen Hausbaum, unseren guten, alten Freund kümmern“, forderte Wodarz in Berlin.

## Bundespräsident Köhler gratulierte zum 20. Jahresbaum

Bundespräsident Horst Köhler gratulierte dem Kuratorium zum 20. Jahresbaum und erklärte: „Der Schutz der Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben, für die wir heute Verantwortung tragen. Die Initiative ‚Baum des Jahres‘ schärft unser Bewusstsein dafür, dass ‚Umwelt‘ nichts Abstraktes

ist, sondern schon beim nächsten Straßenbaum beginnt. Nebenbei lernen wir alle etwas mehr über einzelne Baumarten, von denen wir oft bisher nicht viel mehr als den Namen kannten. Das alles finde ich gut, und ich wünsche dem Kuratorium ‚Baum des Jahres‘ für seine verdienstvolle Arbeit weiterhin viel Erfolg.“

## Schirmherrschaft übernimmt Professor Dr. Günther Fielmann

Das Kuratorium „Baum des Jahres“ übertrug die Schirmherrschaft für den 20. „Baum des Jahres“ an Professor Dr. Günther Fielmann und würdig mit dieser Entscheidung dessen großen Verdienste und das beispielhafte Engagement im Natur- und Umweltschutz. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende der Fielmann AG pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute sind das weit mehr als 800.000 Bäume und Sträucher.

➊ Mehr Informationen zum „Baum des Jahres“ gibt's im Internet unter: [www.baum-des-jahres.de](http://www.baum-des-jahres.de).

**Ein besonderer Hausbaum: *Juglans regia* L. mit silbriger Rinde und knorrigem Wuchs**

## Wertvolles Holz und nährstoffreiche Nüsse

Die Walnuss (*Juglans regia* L.) bietet höchste Qualität: edelstes Holz und beste Nüsse. Außerdem besitzt der Baum durch seine silbrige Rinde und seinen knorrigem Wuchs einen ganz besonderen Charakter. Dass seine Blätter erst spät im Mai austreiben und früh im Herbst wieder abfallen, ist ein Vorteil für diesen idealen Hausbaum: Im Frühjahr wirft er erst Schatten, wenn man ihn sich wünscht, und im frühen Herbst lässt er die schwächer werdende Sonne wieder durch seine dann blattlose Krone hindurch scheinen.

### Kugelförmige Krone

Nussbäume entwickeln eine kugelförmige Krone mit 20 und mehr Wipfeltrieben. Das Höhenwachstum kann in der Jugend ein bis zwei Meter pro Jahr erreichen. Im Gegensatz zur silbrigen Rinde sind die jungen Triebe dunkel rotbraun, und die alte schuppige Borke dunkelt nach. So entsteht ein markanter Farbkontrast in der Krone. Die maximale Höhe beträgt 20 Meter im Freiland, im Bestand 25 bis 30 Meter. Die Walnuss wird höchstens 150 Jahre alt. Der vermutlich dickste Walnussbaum Deutschlands steht in der Nähe von Köln und hat einen Stammumfang von 308 Zentimetern.

Die männlichen Blütenkätzchen öffnen sich im April/Mai, die ebenfalls recht unscheinbaren weiblichen Blüten erscheinen erst beim Austreiben mit den Blättern an den neuen Jahrestrieben. Die Bestäubung besorgt der Wind, daher kann der Nussbaum auf bunte Blüten oder Nektardrüsen zum Anlocken von Insekten verzichten.

### Delikatesse für Eichhörnchen

Kurz vor der Reife der Früchte ist noch eine dickfleischige grüne

Schale vorhanden, die im September oder Oktober aufplatzt und die Nuss freigibt. Eichhörnchen, Mäuse, Krähen und andere Tiere legen sich Vorräte von Walnüssen an. Aus den Walnüssen, die sie nicht wieder finden, wachsen neue Nussbäume heran.

Ursprünglich waren die Nüsse ziemlich klein, nur zwei Zentimeter groß. Nussbäume wurden aber – wie die Obstsorten – von den Vorfahren schon seit langem auf größere Früchte gezüchtet, so dass man sich heute an fünf Zentimeter große Nüsse gewöhnt hat. Ein Nussbaum kann bis zu 150 kg Nüsse in einem Jahr produzieren.

### Kaiserin Maria Theresia förderte Anbau von Nussbäumen

Die ursprüngliche Heimat des Nussbaumes liegt auf der Balkanhalbinsel und in Asien von der Türkei bis zum Himalaja. Vor und zwischen den Eiszeiten war die Walnuss auch in Mitteleuropa heimisch. Schon in der Jungsteinzeit wussten die Menschen vom Wert des Nussbaumes. Zur Zeit der Antike brachte man ihn nach Süd- und Mitteleuropa. Kaiserin Maria Theresia förderte den Anbau im 18. Jahrhundert: „An jedem Hof soll ein Nussbaum stehen.“ Angebaut wird er heute auf der gesamten Nordhalbkugel in der gemäßigten Zone, auch in Nordamerika (Kalifornien) und in China.

### Begehrtes Holz für Künstler

Das schwere Holz weist einen breiten graubraunen bis tief schwarzbraunen Farbkern auf, der auch wolkige Strukturen zeigen kann. Es ist eines der wertvollsten Hölzer und auch das Holz der Künstler. Es wird für Furniere, Möbel, Innenausstattungen und



Seit über 2.000 Jahren wird der Nuss-Erwerbsanbau betrieben: Walnüsse enthalten jede Menge wertvoller Nähr- und Mineralstoffe sowie wichtige Vitamine. Foto: Tömmissen

kleine Gebrauchsgegenstände verwendet. Ferner werden daraus Uhrengehäuse, Musikinstrumente, Parkett, Schachfiguren und Drechslerwaren hergestellt. Auch für viele Biedermeiermöbel ist Nussbaumholz charakteristisch. Es eignet sich als Ersatz für Tropenhölzer, deren Bestand inzwischen weltweit bedroht ist.

### Lieferant für hochwertiges Öl

Noch wichtiger als das Holz sind allerdings die Nüsse. Walnüsse fehlen auf keinem Weihnachtsteller. Nuss-Erwerbsanbau wird seit rund 2.000 Jahren betrieben und erbrachte im Jahr 2005 etwa 1,5 Millionen Tonnen Ertrag! Walnüsse sind wegen ihrer Nähr- und Inhaltsstoffe

einmalig: Sie enthalten etwa 60 Prozent Fett, 20 Prozent Eiweiß, viel Vitamin B1 und C, Spuren von Vitamin B2, A und E sowie reichlich Mineralstoffe (unter anderem Kalium, Kalzium, Eisen, Magnesium, Phosphor). Eines der hochwertigsten Öle wird daraus hergestellt.

### Medizinische Vorzüge

Medizinisch gelten die Inhaltsstoffe des Nussbaumes als blutreinigend, nervenstärkend, schweißregulierend, Leistung steigernd und Konzentration fördernd. In der Bachblüten-Therapie gilt die Walnuss-Essenz als gut für Menschen, die neue Wege einschlagen und die Vergangenheit hinter sich lassen wollen.

Anzeige

**HELD**<sup>®</sup>  
Teichsysteme

Wir sind der führende Anbieter von innovativen, hochwertigen Teichbausystemen. Unsere Kunden sind vorwiegend GaLa-Bau-Betriebe. Um unser weiteres Wachstum sicherzustellen, wollen wir unsere Aktivitäten im Inland und Ausland verstärken. Dazu suchen wir Sie (w/m) als

## Vertriebs-Manager Teichsysteme

Sie qualifizieren sich idealerweise durch:

- Studium in GaLa-Bau, Landschaftspflege oder Agrarwesen
- Praktische Erfahrung im GaLa-Bau
- Affinität zu Schwimmteichen, Wassergärten, Naturpools
- Praktische Erfahrung im Teichbau/Schwimmteichbau
- Erfahrung im Verkauf/Vertrieb
- Gute Fremdsprachenkenntnisse (Ital., Span., Engl.)
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit in Europa
- Selbständiges, planvolles und zielgerichtetes Arbeiten
- Zuverlässigkeit und Disziplin

Ihre Schwerpunkt-Aufgaben sind:

- Mitarbeit im Produktmanagement Schwimmteiche
  - Projektplanung und Angebotswesen
  - Auftrags- und Projektabwicklung
  - Technische Betreuung und Ausbildung der Partnerbetriebe
  - Ausbau und Betreuung der Exportmärkte
  - Mitarbeit bei der Erstellung länderspez. Werbemittel
- Ihr Büro befindet sich in Gemmingen (bei Heilbronn).

Wenn Sie diese Herausforderung mit hervorragender Zukunftsperspektive reizt, erwarten wir gerne Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Held GmbH, Herr Gerhard Held, Gottlieb-Daimler-Str. 5, D-75050 Gemmingen, Tel 07267-91260, Fax 606, eMail g.held@held-teichsysteme.de

Leonardo-da-Vinci-Projekt „European Arboriculture Online“: Zum zweiten Mal kamen insgesamt 18 Experten aus sieben Ländern in Heidelberg zusammen. Sie erörterten erste Vorschläge zur Einführung einer E-Learning-Plattform für angehende European Tree Technicians.



Zweites internationales Treffen mit Blick auf Projekt „European Arboricultural Online“

## Für angehende European Tree Technicians wird eine innovative E-Learning-Plattform programmiert

Die Partner des Leonardo-da-Vinci-Projektes „European Arboriculture Online“ trafen sich jetzt zum zweiten Mal an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) in Heidelberg. Insgesamt 18 Fachleute aus sieben Ländern nahmen an dem dreitägigen Tref-

fen teil, darunter auch Vertreter des Arbeitskreises Baumpflege des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Die Experten sprachen über die Projektziele, diskutierten erste Vorschläge und entwickelten weitere Ideen. In den kommenden

18 Monaten soll nun eine E-Learning-Plattform für angehende European Tree Technicians (ETT) programmiert werden.

### Erfahrung mit Lernplattformen

Die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg verfügt schon über Erfahrung mit derartigen Lernplattformen. Vertreter der LVG Heidelberg stellten das an ihrer Schule bereits existierende System OLAT (Online Learning and Training) vor. Sie unterwiesen die Projekt-Partner in das Schreiben von so genannten Screenplays (Regiebüchern).

Diskutiert und abgestimmt wurde außerdem das Niveau der zukünftigen Onlinemedien. In weiteren Schritten werden die Partner jeweils ihre Kapitel in Screenplays verfassen, die sodann von den Programmierern in das System OLAT umgesetzt werden.

### ETT-Schüler können sich Fachwissen digital erarbeiten

Michael Hartmann (Firma Bollmann, Ellerau), der den BGL-Arbeitskreis Baumpflege im Rahmen dieses Projektes vertritt, war begeistert von dem intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den europäischen Partnern. „E-Learning revolutioniert das klassische Lernen. ETT-Schüler werden in ihrer Vorbereitung auf die Prüfung nicht ausschließlich Bücher nutzen, sondern können sich vom

Laptop aus die Themen digital erarbeiten. Diese Entwicklung wird nicht mehr aufzuhalten sein. Umso mehr begrüße ich es, dass der BGL-Arbeitskreis Baumpflege an solchen EU-Projekten mitwirkt“, so Michael Hartmann.

### Hoher Entwicklungsstand

Auch Sharon Lilly, ISA-Amerika, die dem Treffen als Gast beiwohnte, war überrascht von dem technischen Entwicklungsstand in Deutschland. Sie stellte die von der ISA-Amerika entwickelten Onlinemedien vor, die vom Niveau her jedoch wesentlich niedriger angesiedelt sind. Eventuell ergeben sich mit der ISA auf dem Gebiet des E-Learning Kooperationsmöglichkeiten.

### Aktuelles auf EAC-Homepage

Dem BGL-Arbeitskreis Baumpflege, der das Projekt fachlich begleitet, wurde das Projekt erstmals im Rahmen seiner Mitgliederversammlung Anfang November in Wiesbaden präsentiert. Die Mitglieder werden die Inhalte aus praktischer Sicht weiterhin diskutieren. Auf europäischer Ebene wird das European Arboricultural Council (EAC), das ebenfalls Partner ist, diese Aufgabe übernehmen. Über das Projekt und die Fortentwicklung wird stets aktuell auf der Homepage des EAC unter [www.eac-arboriculture.com/en/leonardo\\_da\\_vinci\\_project.aspx](http://www.eac-arboriculture.com/en/leonardo_da_vinci_project.aspx) informiert.

Anzeige

**Im grünen Bereich**

Imagekleidung für Verbandsmitglieder

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre GaLaBau-Imagekleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Ihr exklusiver Leasingpartner für die GaLaBau-Imagekleidung in Deutschland.

Sprechen Sie uns an!  
 Freecall 0800-310 311 0  
 info@dbl.de

Wir lieben Menschen mit DBL Mietberufskleidung

Unterschiedliche Anforderungen an Fachkunde und Schutzausrüstung beachten

## Motorsägenarbeiten in der Hubarbeitsbühne

Baumpflegearbeiten werden sehr häufig von der Hubarbeitsbühne aus vorgenommen. Dabei kommen sowohl die Motorsäge als auch die Handsäge zum Einsatz, stehen ein oder zwei Personen im Korb, wird mit oder ohne Trenngitter gearbeitet. Entsprechend unterschiedlich sind die Anforderungen an die jeweils notwendige Fachkunde sowie an die persönliche Schutzausrüstung.

### Lehrgang ASB I

Der Unfallverhütungsbeirat der Gartenbau-Berufsgenossenschaft hat diese Thematik im Rahmen seiner jüngsten Sitzung im Oktober 2007 in Mühlheim ausführlich diskutiert. Der Lehrgang ASB I vermittelt die zur Durchführung von Baumarbeiten mit der Motorsäge erforderliche Fachkunde und befähigt Versicherte, gefährliche Baumarbeiten, wie zum Beispiel das Arbeiten an unter Spannung stehendem Holz, bei vorliegender ärztlicher Bescheinigung H9 und unter Benutzung der vollständigen persönlichen Schutzausrüstung, durchzuführen. Hinzu kommt selbstverständlich die für die verwendete Aufstiegshilfe notwendige Fachkunde, beim Klettern zum Beispiel SKT A oder SKT B oder die Einweisung in eine Hubarbeitsbühne.

### Sicherheitstechnische Fortbildung

Befindet sich eine zweite Person im Korb, war bis 2004 ein Trenngitter vorgeschrieben. Seit 2004 wurde jedoch von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft eine Ausnahmeregelung geschaffen, die es ermöglicht, in besonderen Fällen ohne Trenngitter zu arbeiten. Kern dieser Ausnahmeregelung, die nur auf besonderen Einzel- Ausnahme-

antrag des Unternehmers bei der Gartenbau-Berufsgenossenschaft für das jeweilige Unternehmen gilt, ist der Ersatz des Trenngitters durch eine bessere sicherheitstechnische Fortbildung und einer Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung für die Personen im Korb.

### Kriterien für Ausnahmeregelung

Im Einzelnen sind folgende Kriterien zu erfüllen, wenn ein solcher Ausnahmeantrag zum Arbeiten mit der Motorsäge im Arbeitskorb der Hubarbeitsbühne ohne Trenngitter genehmigt werden soll:

- vollständiger Körperschutz für den Motorsägenführer
- die Hilfsperson hat zusätzlich weiteren Körperschutz zu benutzen
- durch geeignete Arbeitsweisen ist eine Gefährdung der Hilfsperson auszuschließen
- bei Hilfsarbeiten ist ein ausreichender Sicherheitsabstand zum Schnittbereich der Motorsäge einzuhalten
- beim Starten der Motorsäge ist die Kettenbremse einzulegen
- beide Personen im Korb müssen gemäß UVV VSG 1.2 arbeitsmedizinisch nach dem Vorsorgegrundsatz H9 untersucht sein
- die Fachkunde ist zum Beispiel durch einen einwöchigen Lehrgang (ASB II) an einer geeigneten Schulungsstätte nachzuweisen
- für die Arbeiten sind eine Gefährdungsbeurteilung und eine Betriebsanweisung zu erstellen

### Lehrgang ASB II

Neben ASB II werden auch andere anerkannte Kurse (zum



Baumpflegearbeiten werden sehr häufig von einer Hubarbeitsbühne aus vorgenommen. Dabei sind verschiedenste Anforderungen an die jeweils notwendige Fachkunde sowie an die persönliche Schutzausrüstung der Beschäftigten zu beachten.

Foto: Bollmann

Beispiel SKT B, wobei hier ein Befähigungsnachweis für den Umgang mit der Hubarbeitsbühne nachzuweisen wäre) oder der European Tree Worker Plattform anerkannt. ASB II ist somit zwingend nur für diejenigen vorgeschrieben, die zu zweit mit der Motorsäge in der Hubarbeitsbühne ohne Trenngitter arbeiten möchten.

### Fachkunde erlangen

Selbstverständlich steht es jedem Anwender frei, sich stets fortzubilden. Die Kurse ASB I und ASB II als anerkannte Lehrgänge gemäß VSG 4.2 können empfohlen werden. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, die Fachkunde durch betriebsinterne Unterweisungen und Einweisungen zu erlangen.

### Motorsägenkurse in der überbetrieblichen Ausbildung

Weiterhin diskutierte der UV-Beirat auch die Problematik um die Motorsägenkurse in der überbetrieblichen Ausbildung. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) erhielt von den Delegierten im Rahmen des Verbandskongresses 2007 in Gera den Antrag, gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft und dem Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, dass Azubis auch zukünftig den Fachkundenachweis ASB I im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung (ÜA) erlangen können.

Anzeige

- mobil per Handy
- stationär in der Werkstatt
- schnell \* einfach \* zuverlässig

**time report®**  
Die Überall-Zeiterfassung  
Lohn- & Kostenauswertung



„Stundenzettel“ einfach per Mobiltelefon,  
denn Autoschlüssel, Portemonnaie  
und Handy hat jeder dabei!

**time report®** Ralph-Hendrik Heß & Frank Prein GbR  
Sperberstraße 25, 16556 Borgsdorf  
Telefon: (04331) 340773  
vertrieb@time-report.de  
www.time-report.de

Schnittstellen zu Lohn- und Branchenprogrammen!

Die Delegation jubelte (vorn, v.r.): Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann (vorn rechts) und ihr Tischnachbar Ulrich Junghanns, stellvertretender Ministerpräsident des Landes Brandenburg, freuten sich, dass die DBG mit der Havelregion über die Ausrichtung der BUGA 2015 verhandeln will. Foto: DBG



## Absolutes Novum in der Geschichte der Gartenschauen

# Bundesgartenschau 2015: Havelregion erhielt jetzt die Option für Verhandlungen

Die seit langem mit Spannung erwartete Entscheidung ist gefallen. Zum Abschluss des zweitägigen Forums „Perspektiven in Grün – Zur Zukunft der Gartenschauen“ verkündete der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), Hanns-Jürgen Redeker, vor über 200 Teilnehmern das Votum: Die Option für Verhandlungen zur Ausrichtung

der BUGA 2015 erhält die Havelregion! Sie will unter dem Motto „Von Dom zu Dom – Das blaue Band der Sympathie“ in der über 50-jährigen Tradition der Bundesgartenschauen ein neues Kapitel aufschlagen und damit die BUGA-Erfolgsgeschichte auf ihre Weise fortschreiben.

### Impulse für weitere Entwicklung

Die Entscheidung löste bei der Delegation aus der Havelregion

großen Jubel aus. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg, Dr. Dietlind Tiemann (CDU), und Ulrich Junghanns (CDU), Minister für Wirtschaft und stellvertretender Ministerpräsident des Landes Brandenburg, dankten für das Vertrauen. Junghanns: „Die BUGA 2015 wird die weitere Entwicklung Westbrandenburgs nachhaltig positiv prägen.“

### Einstimmige Entscheidung

Enttäuschte Gesichter dagegen gab es nach der Bekanntgabe bei der Delegation des einzig verbliebenen Mitbewerbers für die BUGA 2015. Die Stadt Karlsruhe hatte ebenfalls ein zukunftsweisendes Konzept vorgelegt. Im Gespräch gegenüber „Landschaft



Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung: „Die Havelregion erhält die Option für Verhandlungen zur Ausrichtung der Bundesgartenschau 2015.“ Foto: DBG

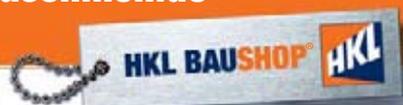
Bauen & Gestalten“ erklärte Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung: „Die DBG hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Das Gremium hat sich ganz allein von fachlichen Aspekten leiten lassen und nach intensiver Diskussion eine klare Entscheidung getroffen. Das Votum für die Havelregion ist einstimmig ausgefallen.“ Karlsruhe und die Havelregion seien beide

Anzeigen



Jetzt direkt bestellen im neuen HKL Online-Baushop unter [www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de)

Für Profis.



### Dieses Gremium entscheidet:

Das Gremium, das über die Vergabe einer Bundesgartenschau entscheidet, setzt sich zusammen aus Vertretern der drei Gesellschafterverbände Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) mit ZVG-Präsident Heinz Herker, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und Bund deutscher Baumschulen (BdB) mit BdB-Präsident Karl-Heinz Plum.

## Havelregion: BUGA 2015 in fünf Städten und zwei Bundesländern

Mit der BUGA 2015 in der Havelregion wird in der über 50-jährigen Geschichte der Bundesgartenschauen ein neues Kapitel aufgeschlagen. Erstmals wollen fünf Städte in zwei Bundesländern gemeinsam eine BUGA veranstalten. Unter dem Motto „Von Dom zu Dom – Das

blaue Band der Sympathie“ soll sich die Gartenschau entlang der Havel von der Stadt Brandenburg über die Gemeinden Rathenow, Premnitz und Rhinow bis in die alte Bischofsstadt Havelberg erstrecken.

Eine besondere logistische Herausforderung stellt dabei der Transport der Besucher auf der insgesamt sieben Kilometer langen BUGA-Strecke dar. Das Konzept der Havelregion war aber so schlüssig, dass das DBG-Gremium davon überzeugt werden konnte, dass die fünf Kommunen diese Herausforderung bewältigen werden. Die Erfahrungen der Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg können den Havelländern dabei hilfreich sein.

Ein Novum der BUGA 2015 wird nicht nur die flächenmäßige Ausdehnung sein. Die fünf Kommunen wollen eine Gartenschau veranstalten, für die keine teuren Stadtparks angelegt und aufwändige Hallen gebaut werden müssen. Stattdessen sollen die gegebenen Stärken genutzt und bereits vorhandene, teils historische, Gebäude einbezogen werden. Die Investitionskosten für die BUGA 2015 werden von den Bewerberkommunen mit rund 60 Millionen Euro beziffert. [i info@bundesgartenschau.de](mailto:info@bundesgartenschau.de)



Gemeinsam hatten sich Vertreter der drei DBG-Gesellschafter, darunter (v.r.) BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, BdB-Präsident Karl-Heinz Plum und ZVG-Generalsekretär Dr. Siegfried Scholz, vom Ersten Beigeordneten der Stadt Brandenburg, Michael Brandt, vor Ort das Konzept für die Bundesgartenschau in der Havelregion erläutern lassen.

Foto: Stadt Brandenburg/Havel

Gewinner, aber wie bei jedem Wettbewerb könne es nur einen Sieger geben.

### Prüfung durch neutralen Experten

Der Entscheidung vorausgegangen seien umfassende Präsentationen der Bewerber, die auch

alle weitergehenden Fragen zur 100-prozentigen Zufriedenheit der DBG beantwortet hätten, so Redeker. Beide Konzepte seien durch einen neutralen Experten umfassend geprüft worden, bevor nun an die Havelregion die Option erteilt worden sei. „Die Verhandlungen der DBG mit der Havel-

region sollen jetzt kurzfristig aufgenommen werden“, so Redeker.

### Zur Vorgeschichte

Nachdem Bochum seine Bewerbung für die Bundesgartenschau 2015 im Spätsommer 2007 zurückgezogen hatte, blieben nur noch Karlsruhe und die Havelregion im Rennen. Beide hatten sich mit unterschiedlichen aber gleichermaßen interessanten Konzepten um die Ausrichtung der alle zwei Jahre stattfindenden Gartenschau beworben.

Der Bewerbung der Havelregion fehlte lange Zeit die politische Unterstützung der brandenburgischen Landesregierung. Erst Anfang November 2007 erhielten die Havelkommunen grünes Licht von Ministerpräsident Matthias Platzeck für die Bewerbung zur BUGA 2015. Diese Anlaufschwierigkeiten hatten die Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung der fünf Havelgemeinden aber keineswegs geschmälert.

[i info@bundesgartenschau.de](mailto:info@bundesgartenschau.de)  
[holleczeck@galabau.de](mailto:holleczeck@galabau.de)

Anzeige

PFLASTER, PLATTEN, MAUERN

VERDANO® mit DUROSAVE® Tiefenschutz

**DUROSAVE® Tiefenschutz**  
*Einfach eine saubere Sache*

- Schwitzabweisend
- Selbstreinigung durch Bewitterung

**GODELMANN**  
PFLASTERSYSTEME  
**BETONWERK GODELMANN KG**  
Industriestraße 1 · 92269 Högling  
Tel. 09438/9404-0 · Fax 9404-70

WWW.DUROSAVE.DE

## Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft zeigte sich konsequent: Bodensee-Region wurde die Option für IGA 2017 entzogen

Beim Forum „Perspektiven in Grün – Zur Zukunft der Gartenschauen“ in Köln sorgte jetzt eine Entscheidung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) für Aufregung: Die DBG zog die Option zurück, die der Bodensee-Region mit Blick auf Verhandlungen zur Ausrichtung der Internationalen Gartenschau (IGA) 2017 erteilt worden war. Die DBG-Gesellschafterversammlung traf diese Entscheidung einstimmig. Die DBG sah sich zu diesem in ihrer Geschichte bislang einmaligen Schritt veranlasst, weil die Verhandlungen während der vergangenen Monate immer mehr ins Stocken geraten seien. Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender der DBG-Gesellschafterversammlung, erklärte: „Als DBG stehen wir in der Verantwortung, klare Verhältnisse bei der Realisierung der eingereichten Konzepte zu gewährleisten. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen sahen wir das nicht mehr gegeben und mussten daher die erforderlichen Konsequenzen ziehen.“ In jüngster Zeit hätten sich die Differenzen so verstärkt, dass sie zuletzt als unüberbrückbar angesehen worden seien.

## Komplexe Gesetzesvorhaben 2007/2008: Unternehmen brauchen fachliche Beratung

# Bei diesen Themen unbedingt den Steuerberater fragen

Der Gesetzgeber war im Jahr 2007 wieder außerordentlich aktiv: Am 6. Juli 2007 passierte das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 den Bundesrat. Das Gesetz beinhaltet neben den ab 2008 geltenden zahlreichen Änderungen der Unternehmensbesteuerung auch noch die Einführung der Abgeltungsteuer zum 1. Januar 2009.

Kaum war das eine Gesetz beschlossen, ging es mit dem Jahressteuergesetz 2008 weiter, das voraussichtlich noch in 2007 verabschiedet wird und unter anderem die ersten Änderungen des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 (!) enthält.

Auch die Reform der Erbschaftsteuer wird bereits in der Öffentlichkeit diskutiert. Aus dem Koch/Steinbrück-Papier soll bis Ende 2007 ein Gesetzesentwurf und aus dem Entwurf ein Gesetz werden, das dann im ersten Halbjahr 2008 in Kraft treten wird.

### Markante Änderungen

Sämtliche Gesetzesvorhaben sind umfangreich und inhaltlich sehr komplex und deshalb nicht im Einzelnen darstellbar. Aus diesem Grunde sollen hier nur markante Änderungen stichpunktartig angesprochen werden; sowohl Auswahl als auch Erläuterung der angesprochenen Punkte sind unternehmensbezogen und nicht abschließend. In jedem Fall empfiehlt es sich daher, so bald wie möglich das Gespräch mit dem Steuerberater zu suchen – nur dieser kann abschätzen, welche Änderungen für das eigene Unternehmen beziehungsweise für dessen Gesellschafter von Bedeutung sind und was im Einzelnen zu unternehmen ist.

### Unternehmensteuerreformgesetz 2008 Kapitalgesellschaften:

Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 %. Folge der Steuersatzsenkung: Reduzierung der Gesamtbelastung von derzeit 38,65 % auf 29,83 % (bei einem Gewerbesteuerhebesatz von 400 %).

Änderungen ab 2009 auf Gesellschafterebene: Dividenden unterliegen grundsätzlich der Abgeltungsteuer; Besonderheiten bei Anteilsveräußerungen im Bereich von § 17 EStG – Teileinkünfteverfahren. Vorsicht: Gesellschafter, die ihre Kapitalbeteiligungen fremdfinanziert haben, können ihre Zinszahlungen nicht mehr als Werbungskosten absetzen.

Körperschaftsteuerliche Zins-schranke: Betrifft GaLaBau-Betriebe typischerweise nicht. Dennoch Steuerberater fragen!

### Einzelunternehmen und Personengesellschaften:

Neu: Wahlrecht einer besonderen Besteuerung von nicht entnommenen Gewinnen.

Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns auf Antrag durch ermäßigten Einkommensteuersatz von 28,25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag (und gegebenenfalls Kirchensteuer) anstelle des persönlichen Steuersatzes.

Nachversteuerung späterer Entnahmen mit 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag (und gegebenenfalls Kirchensteuer). Achtung: Hier kann es je nach Lage des Einzelfalls zu einer signifikanten Steuermehrbelastung kommen!

Jedoch keine Sonderregelung für bereits versteuerte Altrücklagen: Entnahme vor dem

1. Januar 2008. Nachversteuerung bei Veräußerung/Aufgabe des Betriebs beziehungsweise bei Rechtsformwechsel.

### Gewerbsteuerliche Änderungen

- Senkung der Gewerbesteuer-messzahl von 5 % auf 3,5 %.
- Wegfall des Staffeltarifs bei Personengesellschaften.
- Abschaffung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ab Erhebungszeitraum 2008 (gilt auch für die auf die Gewerbesteuer entfallenden Nebenleistungen).
- Exkurs: Anrechnungsfaktor der Gewerbesteuer bei der Einkommensteuer von 1,8 wird jedoch ab 2008 auf 3,8 erhöht.
- Änderungen bei Hinzurechnungen und Kürzungen: Erhebliche Erweiterung der Hinzurechnungstatbestände.
- Erhöhung der gewerbsteuerlichen Begünstigung von Schachtelbeteiligungen auf 15 %.
- Einführung eines Freibetrags von 100.000 Euro bezüglich der Hinzurechnungstatbestände.
- Miet- und Pachtzinsen einschließlich Leasingraten für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sind mit einem Viertel von 20 % ihrer Summe hinzuzurechnen. Das bedeutet, dass die Hinzurechnung effektiv 5 % ausmacht. Miet- und Pachtzinsen einschließlich Leasingraten für unbewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sind dagegen mit einem Viertel von 75 % (nach JStG 2008 geplant: 65 %) ihrer Summe hinzuzurechnen. Dies führt effektiv zu einer Hinzurechnung i.H.v. 18,75 % (nach JStG 2008 geplant: 16,25 %) der



Dr. Jörg Stalf

Kosten. Betriebsaufspaltungen sind hiervon auch betroffen! Die Hinzurechnung erfolgt unabhängig davon, ob die Beträge beim Empfänger der Gewerbesteuer unterliegen oder nicht. Die bisherige Kürzungsmöglichkeit nach § 9 Nr. 4 GewStG ist gestrichen worden.

Mit effektiv 6,25 % hinzuzurechnen sind die Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten. Ausgenommen werden lediglich solche Lizenzen, die ausschließlich dazu berechtigen, daraus abgeleitete Rechte Dritten zu überlassen, wie zum Beispiel Softwarelizenzen.

### Weitere Änderungen

- Wegfall der degressiven AfA auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.
- Neudefinition des § 7g EStG: Investitionsabzugsbetrag statt Ansparabschreibung. Achtung: zahlreiche verschärfende Regelungen, insbesondere in Fällen, in denen nicht planmäßig investiert wird. Dann korrigiert das Finanzamt nunmehr die Steuerfestsetzung des Jahres, für das der Betrieb den Investitionsabzugsbetrag geltend gemacht hat, mit der Folge, dass sich der Zinslauf verlängert.
- GWG nur noch bis zu Anschaffungs-/Herstellungskosten in Höhe von maximal 150 Euro sofort abziehbar (bisher: 410 Euro). GWG, deren Anschaf-

fungs-/ Herstellungskosten mehr als 150 Euro, höchstens aber 1.000 Euro betragen, werden in einen geschäftsjahresbezogenen Pool eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben; dabei kommt es nicht darauf an, ob einzelne der im Pool erfassten GWG noch existieren oder nicht. Für jedes Geschäftsjahr ist ein solcher Topf einzurichten.

- Die so genannte Reichensteuer von 3 % erstreckt sich ab 2008 auch auf Gewinneinkünfte (betrifft aber nur zu versteuernde Einkommen von Ledigen von 250.001 Euro/Zusammenveranlagten von 500.002 Euro).
- zahlreiche weitere Änderungen...

#### Jahressteuergesetz 2008

(in der Fassung der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses des Bundestages vom 7. November 2007, noch nicht Gesetz!)

- Übertragung von Vermögen gegen Versorgungsleistungen nur noch unter eingeschränkten Bedingungen möglich. Keine Begünstigung der Übertragung von Grundvermögen.
- GmbH-Gesellschafter können ab 2009 zur Anwendung des progressiven Einkommensteuertarifs optieren, wenn sie mindestens 25 % der Anteile halten oder beruflich für die Kapitalgesellschaft tätig sind und 1 % halten. Im Gegenzug bleiben dann die Fremdkapitalkosten als Werbungskosten abzugsfähig.
- Zwangsrealisation des Körperschaftsteuererhöhungspotenzials aus EK 02-Beständen: GaLaBau-Betriebe in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, die noch über einen seit 31. Dezember 2006 vorhandenen Bestand des EK 02 verfügen, müssen damit rechnen, dass dieser Bestand mit 3 %, verteilt auf einen Zeitraum von zehn Jahren, nachversteuert wird (10 % auf die Ausschüttungsbelastung von 30 %). Der verbleibende

Bestand entfällt und löst keine weitere Steuererhöhung aus.

- Die Missbrauchsvorschrift des § 42 AO wird überarbeitet, die beabsichtigte Einführung einer Anzeigepflicht von „verdächtigen“ Steuergestaltungen wird voraussichtlich nicht stattfinden.
- und weitere beabsichtigte Änderungen...

#### Arbeitspapier der Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe zur Reform der Erbschaftsteuer

- Bewertung des Betriebsvermögens und des Grundvermögens nach Verkehrswerten.
- Anhebung der persönlichen Freibeträge in der Steuerklasse I auf 500.000 Euro für Ehegatten, 400.000 Euro für jedes Kind und 200.000 Euro für jeden Enkel; Schlechterstellung weiter entfernt stehender Erben.
- Begünstigung von Betriebsvermögen: Abschlag von der Bemessungsgrundlage auf 85 %; Freigrenze: 150.000 Euro; Begünstigung bestimmter vermögensverwaltender Unternehmen. Aber: Fortführungsklausel (Lohnsumme darf in zehn Jahren in keinem Jahr geringer sein als 70 % der Lohnsumme der letzten fünf Jahre; Dynamisierung, dabei Öffnungsklausel). Verhaftungs- und Überentnahmeregelung: jeweils über einen Zeitraum von 15 Jahren anzuwenden.
- Beibehaltung der Tarifbegünstigung für nichtverwandte Betriebsübernehmer.
- Das neue Recht tritt ab Verkündung in Kraft und ist ab diesem Stichtag anzuwenden (1. Halbjahr 2008).
- Antragsgebundenes Wahlrecht für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Rechts, allerdings nur bei Erbfällen.
- und weitere beabsichtigte Änderungen...

Dr. Jörg Stalf  
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer  
Duske, Becker & Sozien, Berlin

**Motorschubkarre mit Benzinmotor**  
0821/592056  
www.meinl-baumaschinen.de



**Thomas Oberle** Staalich geprüfter  
Baumpfleger

**BUNDESWEIT:**  
• Baumpflege • Baumfällungen • Seilklettertechnik • Rigging  
• Subunternehmertätigkeiten

**YGGDRASIL**  
BAUMPFLÉGE

Frankfurter Str. 38 · 70376 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 50 42 22 24  
Telefon: 0177 / 2 54 93 47  
Fax: 0711 / 2 55 13 80  
Yggdrasil@thomasoberle.de

**Teiche und Wasserpflanzen**  
Schwimmteiche  
Teichabdichtungen  
Bewachsene Dächer  
neu Wirbelschalen

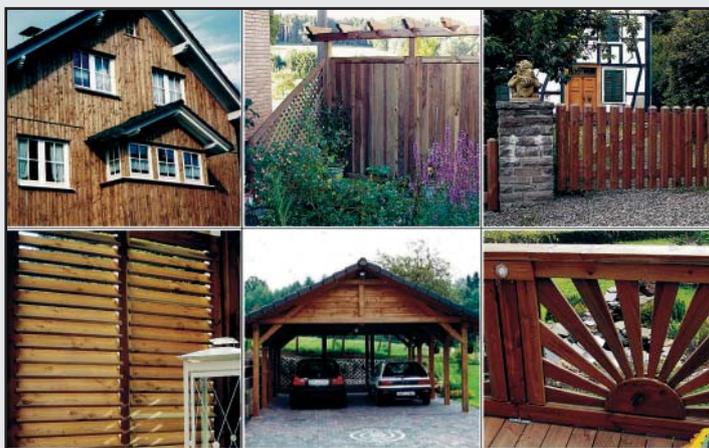
**re-natur**  
Ein Stück Natur zurückgeholt

Charles-Roß-Weg 24 · 24601 Ruhwinkel ·  
Tel. 0 43 23 / 90 10-0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33  
www.re-natur.de · e-mail info@re-natur.de

**Jetzt direkt bestellen im neuen HKL Online-Baushop unter**  
**www.hkl-baumaschinen.de**

**Für Profis.**

**HKL BAUSHOP** 



**FERDI HOMBACH** Holzverarbeitung nach Maß

Wisserhof 3 · 57537 Wissen / Sleg  
Tel.: (0 27 42) 60 26 + 60 27 · Fax: (0 27 42) 82 11  
Holzverarbeitung.Hombach@online.de · www.ferdi-hombach.de





*Führungswechsel in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ): Gerlinde Schmidler kandidierte nach vierjähriger Amtszeit nicht mehr für den Bundesvorsitz. Die Mitglieder wählten Mirko Lettberg aus Leipzig einstimmig zu ihrem Nachfolger.*

*Foto: AdJ*

## Mirko Lettberg neuer AdJ-Bundesvorsitzender

**Mirko Lettberg** aus Leipzig wurde jetzt im Rahmen der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. (AdJ) einstimmig zum neuen Bundesvorsitzenden des berufsständischen Jugendverbandes gewählt. Er löst **Gerlinde Schmidler** ab, die nach fast vierjähriger erfolgreicher Amtszeit nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Für ihr beispielhaftes Engagement und ihren persönlichen Einsatz dankten die Junggärtner Gerlinde Schmidler mit stehenden Ovationen und Präsenten. Sie hatte den Verband zielsicher und konsequent durch besonders turbulente Jahre geführt, in denen ein drohender Wegfall notwendiger Fördermittel die Existenz der AdJ-Bundesgruppe zunächst in Frage gestellt hatte.

Ihr Nachfolger Mirko Lettberg fungierte bislang als stellvertretender AdJ-Bundesvorsitzender. Nach seiner Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau und dem Besuch der Technikerschule in Dresden-Pillnitz ist er seit 2004 für das Unternehmen Bruno Neblung im Außendienst tätig. Zur neuen stellvertretenden AdJ-Bundesvorsitzenden wurde **Wibke Großgebauer** gewählt. Sie komplettiert mit **Thorsten Dremel, Franziska Kruse, Christian Dress** und der neu in den Vorstand gewählten **Carolin Horst** das AdJ-Führungsteam.

## Herzliche Glückwünsche

**Dr. Werner Wandelt** vollendet am 17. Januar 2008 sein 65. Lebensjahr. Maßgeblich hat er von Mai 1991 bis Ende November 2006 die Entwicklung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) mitgestaltet. Nach 15-jähriger Tätigkeit als VGL-Geschäftsführer war Dr. agr. Werner Wandelt zum 1. Dezember 2006 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Maßgeblich prägte er den Aufbau der Verbandsstruktur sowie der Kontakte zum BGL und seinen Landesverbänden. Großen Anteil hatte Dr. Wandelt unter anderem auch an der Präsentation der Leistungskraft der Landschaftsgärtner im Rahmen der Bundesgartenschau Magdeburg 1999 und an der Realisierung der ersten Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt (2004 in Zeitz) sowie der zweiten Landesgartenschau, 2006 in Wernigerode. Über viele Jahre hinweg brachte der frühere VGL-Vorsitzende auch seine Erfahrungen und sein Wissen in verschiedene berufsständische Gremien ein.

**Fritz Moldenhauer** aus Duisburg, seit 2001 Ehrenpräsident des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB), vollendet am 31. Januar 2008 sein 75. Lebensjahr. Über 30 Jahre lang war er auf Bundes- und Landesebene ehrenamtlich für die Baumschulwirtschaft tätig. 1989 wurde er zum Vizepräsidenten des BdB gewählt. 1993 übernahm er das Amt des BdB-Präsidenten, das er bis 2001 über acht Jahre mit Geschick und Weitblick führte. Zu den Meilensteinen während seiner Amtszeit gehört unter anderem die Gründung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG).

## Offenlegungspflicht für Jahresabschluss-Unterlagen

# Es droht ein Ordnungsgeld von 2.500 Euro

Seit dem 1. Januar 2007 steht die neue Rechtslage zur Abschlusspublizität der offenlegungspflichtigen Unternehmen (siehe „Landschaft Bauen & Gestalten 11/2007“). Das Bundesjustizministerium mahnt alle offenlegungspflichtigen Unternehmen unter Hinweis auf eine Mindesthöhe eines Ordnungsgeldes von 2.500 Euro an, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Vom 1. Januar 2008 werden über einen Suchgenerator alle 800.000 in Deutschland eingetragenen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) im Hinblick auf ihre Verpflichtung zur Publikation überprüft. Wird festgestellt, dass eine Publikation unterlassen oder unvollständig ist, wird ein entsprechender Fragebogen und eine Ermahnung versandt, die zunächst eine Gebühr in Höhe von voraussichtlich 40 Euro plus Zustellung nach sich zieht. Im Anschreiben wird eine Frist von sechs Wochen gewährt, in der entweder nachgewiesen werden kann, dass eine Offenlegungspflicht nicht besteht oder wahlweise die unterlassene oder unvollständige Publikation nachgeholt wird.

Danach ist ein Ordnungsgeld in

der Mindesthöhe von 2.500 Euro gemäß § 335 HGB fällig.

Im Hinblick auf die Fertigstellung der technischen Voraussetzungen im Jahr 2008, die entsprechenden Suchgeneratoren zu nutzen, hat das Bundesjustizministerium auf die mangelnde Umsetzung der Publikationspflicht gerade im kleinstrukturierten mittelständischen Bereich aufmerksam gemacht. Das Bundesjustizministerium hat eindringlich gebeten, die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe aufzufordern, zu prüfen, ob eine Offenlegungspflicht besteht. Dieser Pflicht sollte auch spätestens nach Erhalt einer Ermahnung und des Fragebogens nachgekommen werden.

Die Erfahrungen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau hinsichtlich des Umgangs mit der seit dem 1. Januar 2007 bestehenden Verpflichtung zur fristgerechten und vollständigen Einreichung der Jahresabschluss-Unterlagen beim Bundesanzeiger-Verlag bestätigen die Einschätzungen auf Bundesebene im Bundesjustizministerium.

[h.huesgen@galabau.de](mailto:h.huesgen@galabau.de)



## Steuertermine Januar 2008

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Dezember 2007 (ohne Fristverlängerung)	10.01.2008	14.01.2008
	November 2007 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Dezember 2007	10.01.2008	14.01.2008
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

**Bitte beachten:** Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



Professor Martin Thieme-Hack zeigte auf, ein Kunststoffrasen-Platz rechne sich nur, wenn die erhöhten Investitionskosten durch eine Verdoppelung der Nutzungsdauer kompensiert werden könnten.



Professor Dr. med. Heinz Liesen vom Sportmedizinischen Institut der Uni Paderborn betonte, Naturrasen fördere die Entwicklung der verschiedensten Sinne mehr als das Laufen auf Kunststoff-Fasern.

Fotos (3): pcw



Reinhard Rasch, Sportamtsleiter der Stadt Paderborn und Vertreter des Städte- und Gemeindebundes NRW, stellte fest, es gebe einen erhöhten Bedarf für Angebote zur „psychomotorischen Förderung der Jugend“.

und -stunden. Denn nachts werde kaum jemand regelmäßig Fußball spielen wollen. Er befürchtet, dass sich viele Kommunen Kunststoffrasen-Sportplätze zulegen, obwohl sie diese nicht benötigten. Er hält es für besser – sofern räumlich möglich – statt eines Kunststoffrasen-Platzes lieber zwei Naturrasen-Spielfelder anzulegen, um die Belastung durch den Spielbetrieb zu reduzieren.

### Profispieler lehnen Kunststoffrasen ab

„Alle Profispieler lehnen Kunststoffrasen ab“, betonte Professor Dr. med. Heinz Liesen vom Sportmedizinischen Institut der Universität Paderborn. Aber nicht, weil die Spieler mehr Verletzungen fürchteten. Denn zwischen Naturrasen und Kunststoffrasen gebe es in dieser Hinsicht „keine signifikanten Unterschiede“. Doch Kunststoffrasen sei „tot“ und „Fußball ein Spiel der Sinne“, gab der Sportmediziner, der unter anderem Nationalmannschaften betreut hat, zu bedenken.

### Spiel auf Naturrasen fördert Entwicklung der Sinne

Natürlichen Materialien komme seinen Worten zufolge auch im Sport eine zentrale Bedeutung zu. Denn auf Naturrasen zu spielen, fördere seiner Ansicht nach die Entwicklung der verschiedensten Sinne des Menschen mehr als das Laufen auf Kunststoff-Fasern. Nicht zuletzt auch emotional, was laut neuesten wissenschaftlichen Forschungen für das Erreichen von sportlichen Zielen wichtiger sei als der forcierte Aufbau von Ausdauer und Muskelkraft.

## VGL Nordrhein-Westfalen: Großes Interesse an Fachtagung

# Der Bedarf an ganzjährig nutzbaren Sportfreianlagen steigt

Ein gepflegter Naturrasen-Sportplatz ist für viele Sportler erste Wahl. Aber es gibt Umstände, in denen ein Belag aus Kunststoffrasen zweckmäßiger sein kann. Kriterien dafür gab die Fachtagung „Sportfreianlagen“ im Stadion des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund an die Hand. Mehr als 120 Vertreter aus nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden informierten sich auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) über die Tendenzen im Sportplatzbau und stellten fest: Welcher „Belag“ der bessere ist, entscheidet die Situation vor Ort.

### Jugend psychomotorisch fördern

Wie Reinhard Rasch, Sportsamtsleiter der Stadt Paderborn und Vertreter des Städte- und Gemeindebundes NRW, in einem Referat betonte, gebe es einen verstärkten Bedarf für Angebote zur „psychomotorischen Förderung der Jugend“. Aber nicht normierte Wettkampfanlagen seien dafür erforderlich, sondern ganzjährig nutzbare Sportflächen im Freien

– für Ballspiele wie auch für Jogging oder Walking.

In Paderborn habe dies bereits dazu geführt, dass einige ältere Leichtathletik-Anlagen aufgegeben worden, an zentral gelegenen Stellen dafür neue Kunststoff-Laufbahnen – aber insgesamt weniger Anlagen – gebaut worden seien.

### Kunststoffrasen: Höhere Belastbarkeit

Wie Rasch im Rahmen der ersten Fachtagung des VGL zu diesem Thema betonte, seien in bestimmten Bereichen auch Fußballplätze modernisiert worden. Einige Spielflächen seien mit Kunststoffrasen ausgestattet worden. Als Vorteile nannte Rasch eine höhere Belastbarkeit und Verfügbarkeit, die einfache Möglichkeit zur Markierung zusätzlicher Spielfeldgrößen, witterungsunabhängige Pflege sowie weniger Verschmutzung in Umkleide- und Sanitärräumen. „Auf Kunststoffrasen haben mehr Frauen und Jugendliche Spaß am Fußballspielen“, nannte er eine weitere Beobachtung. Dies führte er auf eine für Sportler ebenfalls geringere Verschmutzung zurück.

### Jeder Sportplatz muss individuell gesehen werden

Für Professor Martin Thieme-Hack von der Fachhochschule Osnabrück machen Kunststoffrasenflächen dennoch nicht überall Sinn: „Es muss jeder Platz individuell gesehen werden.“ So mache es einen großen Unterschied, ob ein Sportplatz in einer kleinen Gemeinde oder in einer Großstadt angelegt werde. Denn sowohl die Nutzungsintensität als auch die Fläche sollten in die Planung einfließen. So rechne sich ein Kunststoffrasen-Platz nur, wenn die erhöhten Investitionskosten durch eine Verdopplung bei der Nutzungsdauer kompensiert werden könnten.

Dabei warnte Prof. Thieme-Hack vor beschönigenden Zahlenspielen bei den Benutzungszeiten

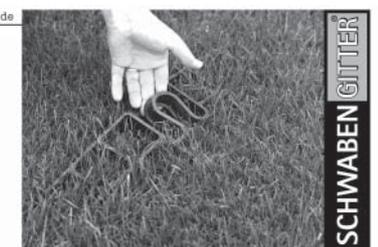
Anzeigen

Internet: [www.horst-schwab.de](http://www.horst-schwab.de) • e-Mail: [info@horst-schwab.de](mailto:info@horst-schwab.de)

**Das flexible Rasengitter:  
schnell, einfach, preisgünstig.**

Horst Schwab GmbH  
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen  
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-9076-90

**schwab**



## Landschaftsgärtner: Ausstellungsbeitrag zur Eröffnung der Neuen Messe Stuttgart

# Eine grüne Oase der Ruhe inmitten des Messetrubels

Die Landschaftsgärtner der Region Stuttgart stürzten sich jetzt voller Engagement in den Messetrubel: „Wir wollten es uns nicht nehmen lassen, bei der Eröffnung der Neuen Messe Stuttgart mit dabei zu sein“, so Martin Joos, Regionalvorsitzender der Region Stuttgart im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Er ergänzte: „Schließlich bietet uns die Messe eine ideale Plattform, unser breites Spektrum an landschaftsgärtnerischen Dienstleistungen eindrucksvoll zu präsentieren.“

### Viel Lob von Besuchern

So entstand auf 100 m<sup>2</sup> eine „Oase der Ruhe“, wie die Landschaftsgärtner ihren Ausstellungsbeitrag nannten. Und für diesen Beitrag ernteten sie von den Besuchern viel Lob. Die Garten- und Landschaftsbau-Betriebe Martin Joos aus Fellbach, Garten-Krug aus Kirchheim/Teck und Reiner Werler aus Stuttgart hatten während der drei Messetage alle Hände voll zu tun, die Besucher zu Fragen vom Gartenteich über Licht im Garten und Pflasterbelägen bis hin zur Pflanzenauswahl zu informieren.



Die Landschaftsgärtner waren gefragte Ansprechpartner rund ums Thema „Garten“: Jürgen Henßler (Firma Garten-Krug) informierte interessierte Besucher bei der Eröffnung der Neuen Messe Stuttgart über die vielseitigen Möglichkeiten der Gartengestaltung.

Foto: VGL Baden-Württemberg

### Gärten als Orte der Entspannung

„Je hektischer und unruhiger die Zeiten werden“, so das Resümee von Martin Joos, „desto größer ist das Bedürfnis der Menschen nach einem Ort der Ruhe und Entspannung. Mit unserer ‚Oase‘ lagen wir da voll im Trend und es hat Spaß gemacht, sich mit einem

garteninteressierten Publikum zu unterhalten.“ Bei so viel positiver Resonanz freuen sich die Garten- und Landschaftsbau-Betriebe der Region Stuttgart jetzt schon auf die Gartenmesse „GARTEN indoor outdoor ambiente“ im April 2008, bei der sie ganz besondere Highlights für den Hausgarten setzen wollen.

## Neues aus Forschung und Praxis: 6. Internationales FBB-Gründach-Symposium

# Stadtklimatische Wirkungen von Dachbegrünungen

Die Verbände Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB), Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Bundesverband Garten-,

Anzeigen



Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V. (ZVDH) richten am 14. Februar 2008 in Ditzingen das sechste „Internationale Gründach-Symposium“ aus. Günther Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, wird eine einführende Rede halten.

### Vortragsreihe mit elf Experten

Wer sich über den Gründachmarkt informieren und den Erfahrungsaustausch mit Kollegen suchen möchte, sollte das FBB-Gründach-Symposium nicht verpassen. Elf Gründachexperten nehmen in einer Vortragsreihe mit Diskussion zu den vier Themenkreisen „Forschung und Lehre“, „Aus der Praxis“, „Recht und Richtlinie“ und „Berichte aus dem Ausland“ Stellung.

begrünungen in Japan“ behandelt. Erstmals werden auch die wichtigsten Änderungen der neuen FLL-Dachbegrünungsrichtlinie (2008) vorgestellt, die derzeit in der Gelbdruckphase ist.

### Fachgespräche und Produkt-Präsentationen

Produkt- und Know-how-Präsentationen der FBB-Mitgliedsfirmen runden die Fachgespräche ab. In den Pausen gibt es die Möglichkeit zu vielen persönlichen Kontakten und zum Erfahrungsaustausch mit Experten und Kollegen. Die Veranstaltung richtet sich an Planer, Kommunen, Ausführende und Interessierte rund ums Gründach.

☐ Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (Telefon: 0681 9880570, Fax: 0681 9880572, E-Mail: info@fbb.de) und unter [www.fbb.de](http://www.fbb.de) anmelden beziehungsweise nähere Informationen anfordern. Das Ganztagesseminar kostet inklusive Verköstigung und Tagungsband 90 Euro pro Person.

### Richtlinien-Änderungen werden vorgestellt

Dabei werden unter anderem Themen wie „Die 10 Kardinalfehler bei Planung und Ausführung“, „Heudruschverfahren – regionales Saatgut auf das Dach“, „Pflanzen für schattige Extensivbegrünungen“, „CE-Kennzeichnung bei Dränagen in Dachbegrünungen“, „Modell zu stadtklimatischen Wirkungen von Dachbegrünungen“, „Erfahrungen eines USA-Auswanderers“ und „Dach-

**FGL Hessen-Thüringen: Ausbildungsmesse für Berufs- und Studienanfänger**

## Landschaftsgärtner im Stadt-Fernsehen-Dreieich

„Was machen Landschaftsgärtner, welcher Schulabschluss wird vorausgesetzt und sind für 2008 noch Lehrstellen frei?“ Das waren nur einige der Fragen, die Rico Huppel im TV-Interview beantwortete. Der Auszubildende der August Fichter GmbH in Dreieich berichtete jetzt für das Stadt-Fernsehen-Dreieich live von der Ausbildungsmesse für Berufs- und Studienanfänger in der Weibelfeldschule in Dreieich.

### Sie stellten grünen Beruf vor

Auch in diesem Jahr stellte der Fachverband Garten-, Landschafts-

und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) den Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner im Rahmen des Messeauftritts in der Weibelfeldschule in Dreieich vor. Die August Fichter GmbH unterstützte die Berufsvorstellung vorbildlich. Mit am Stand vertreten waren Gitta Kolmar, Ausbilderin der August Fichter GmbH, sowie die beiden Auszubildenden Lisa-Marie Schmandt und Rico Huppel.

### Interesse an Schnupperpraktikum

Das Interesse der Schüler und Lehrer am Beruf Landschaftsgärt-



Grüner Beruf mit guter Zukunftsperspektive: Im Interview mit dem Stadt-Fernsehen-Dreieich berichtete Rico Huppel, Auszubildender der August Fichter GmbH Dreieich, Wissenswertes über die vielseitige Ausbildung zum Landschaftsgärtner.

Foto: Stefanie Rahm

ner war sehr hoch. Die Schüler hatten sich intensiv auf die Messe vorbereitet. „Teilweise waren die Schüler gezielt auf das Gespräch mit den Firmenvertretern trainiert. Das hat wirklich Spaß gemacht“, resümierte Stefanie Rahm, Nachwuchswerbeberaterin des FGL.

Neben allgemeinen Anfragen zum Landschaftsgärtner-Beruf bewarben sich vier Interessenten ganz konkret um ein Schnupperpraktikum in den Oster- und Sommerferien.

Anzeigen

**OB RUND - OB ECKIG**  
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

**Revo**  
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück  
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

**Stauden Becker**  
Wir kultivieren über 1200 verschiedene Arten und Sorten von  
**Stauden • Bodendecker • Gräser**  
**Farne • Wasserpflanzen • Kräuter**

Püttmannstraße • 46539 Dinslaken • Tel.: 02064-93949  
Fax.: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de • info@stauden-becker.de

• Bagger • Radlader • Dumper • Walzen • Kompressoren • Verkauf und Miete

**michels**

MICHEL'S GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 · 47608 Geldern  
Telefon (02831) 131-0 • Telefax (02831) 89001  
Internet: www.michels-online.de

**NEU! FOLIEN**  
blau, sand, oliv, schwarz

Vliese, Pumpen, Zubehör für  
**Natur-, Zier-, Schwimmteiche**

PRONAGARD  
Tel.: 07946/942777  
Fax: 07946/942985  
www.pronagard.de

**Gummiketten**

Preiswerte Qualität  
**Schumacher**  
Verladesysteme

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96  
Fax: 02 21 / 6 08 65 53  
www.auffahrschienen.com

Jetzt direkt bestellen im  
neuen HKL Online-Baushop unter  
[www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de)

Für Profis.



**ALTEC**  
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen  
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11  
Internet: [www.altec-singen.de](http://www.altec-singen.de)  
E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)

**VERLADETECHNIK**



## Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft

# Neue Webseite online: www.bundesgartenschau.de

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) ist jetzt mit ihrer neuen Webseite online: Der Internetauftritt wurde technisch, optisch und vor allem auch inhaltlich überarbeitet. Die neue Webseite [www.bundesgartenschau.de](http://www.bundesgartenschau.de) bietet aktuelle, schnelle, zielführende Informationen über Bundesgartenschauen und Internationale Gartenschauen. Gleichzeitig wurde das Logo der DBG

überarbeitet und rechtzeitig zum Relaunch der Homepage im Rahmen des DBG-Forums „Perspektiven in Grün“ in Köln vorgestellt.

DBG-Geschäftsführer Sebastian Emunds: „Das derzeitige Informationsangebot soll sukzessive ausgebaut werden, neben aktuellen Meldungen legen wir auch großen Wert auf eine gute Vernetzung der Seite. Die DBG ist ja sozusagen das Mutterschiff der Bundesgar-



Die neue Webseite der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) informiert über aktuelle Nachrichten sowie über bisherige Bundesgartenschauen und Internationale Gartenschauen.

Foto: DBG

tenschauen und deshalb natürlich verlinkt mit den entsprechenden Webseiten der kommenden Schauen, BUGA Schwerin 2009 und BUGA Koblenz 2011.“

Die neue Website bietet darüber hinaus eine umfangreiche Dokumentation der Geschichte der Gartenschauen mit einigen Kennzahlen und anhand von Fotos.

„Oft waren die Bundesgartenschauen die Schaufenster, die neue Ideen und Konzepte in die gärtnerische und auch in die städtebauliche Entwicklung getragen haben“, so DBG-Geschäftsführer Friedrich Meiberth.

➤ Mehr unter:  
[www.bundesgartenschau.de](http://www.bundesgartenschau.de)



## Termine

### Freiflächenmanagement: Fachtagung am 22. Januar in Berlin

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. (BBA) veranstaltet am 22. Januar 2008 in Berlin in Kooperation mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) die Tagung „Freiflächenmanagement: Qualität steigern und Kosten senken“ für Führungskräfte in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Im Mittelpunkt der Fachtagung stehen unter anderem „Trends bei anspruchsvollen Außenanlagen bei gleichzeitiger Kostenkontrolle“, „Best Practice 1: gelungene Flächengestaltung bei großem Bestand“, „Best Practice 2: Freiflächenmanagement bei kleinflächigem Bestand“ sowie „Rechtliche Anforderungen an Verkehrssicherungspflichten“ und „Wirtschaftlich und anspruchsvoll pflanzen: Was spart Geld und sieht gut aus?“.

➤ Nähere Informationen sind erhältlich bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. (Telefon: 030 230855-22, Fax: 030 230855-20) oder im Internet unter: [www.bba-campus.de](http://www.bba-campus.de).

### In Potsdam: „12. bdla- Bauleitersgespräche“ am 11. und 12. Januar

Aktuelle Themen, namhafte Referenten und ein attraktiver Tagungs-ort sind das Erfolgsrezept der bdla-Bauleitersgespräche, die am 11. und 12. Januar 2008 bereits zum zwölften Mal in Folge stattfinden. So wird auch bei den Bauleitersgesprächen 2008 im Kongresshotel am Templiner See die bewährte Mischung aus bautechnischem Wissen, Fragen des Projekt-, Bau- und Grünflächenmanagements sowie Grundlagen des Bau- und Architektenrechts beibehalten, konzipiert von Ludwig Schegk, Fachsprecher Bautechnik und Normenwesen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla).

Neben Vorträgen zum Betonbau und zur Natursteinverwendung, zum Einsatz von Mykorrhiza bei Baumpflanzungen, zum Nachtragsmanagement und zur Projektsteuerung bei Freianlagen, sollen die Fallstricke der Vergabe diskutiert werden. Hierzu wird Professor Dr. Thomas Ax, Rechtsanwalt und Autor zahlreicher Fachbücher und Rechtskommentare, berichten. Außerdem steht der Umgang mit Mängeln, Schäden und Haftungsfällen auf der Agenda. Um den

Dialog zwischen Berufspraxis und Hochschulen zu intensivieren, wird Professorin Cordula Loidl-Reisch von der TU Berlin über ihre Arbeit im Fachgebiet Landschaftsbau/Objektbau berichten.

Die alljährliche Exkursion zum Abschluss der Bauleitersgespräche führt in diesem Jahr zum Berliner Hauptbahnhof, in dessen Umfeld in den nächsten Jahren ein völlig neues Stadtquartier entstehen wird.

**Termin:** 11. und 12. Januar 2008

**Ort:** Potsdam, Kongresshotel am Templiner See

**Tagungsgebühr:** Mitglieder bdla 195,00 Euro, Hospitanten bdla 155,00 Euro, andere Teilnehmer 370,00 Euro

➤ Nähere Informationen beim Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (Köpenicker Straße 48/49, 10179 Berlin, Telefon: 030 278715-0, Fax: 030 278715-55, E-Mail: [info@bdla.de](mailto:info@bdla.de)) oder im Internet unter: [www.bdla.de](http://www.bdla.de).

### Osnabrücker Baubetriebstage am 8. und 9. Februar

Die „Osnabrücker Baubetriebstage“ stehen am 8. und 9. Februar 2008 unter der Überschrift: „Spekulieren versus Kalkulieren“. An der Fachhochschule Osnabrück (Standort Haste) rücken namhafte Referenten Fragen zur „richtigen“ Preisbildung

zwischen Theorie und Praxis in den Blickpunkt. Sie schlagen einen umfassenden Bogen zur Preisfindung. Dieser reicht von einer sicherlich unerlässlichen detaillierten Kalkulation bis hin zur manchmal notwendigen Spekulation, also der Wette auf etwas, was eintreffen könnte. Dazu gehört auch die Methode des „Pricings“.

Mit ausgewählten Praktikern, darunter auch BGL-Präsidiumsmitglied Christoph Hartmann, werden verschiedene Modelle der Preisfindung auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Zuvor zeigt unter anderen Referenten Professor Martin Thieme-Hack (Baubetrieb im Landschaftsbau, FH Osnabrück) auf: „Richtig kalkulieren! Ohne Kalkulation geht es nicht.“ Der erste Veranstaltungstag klingt mit dem Baubetriebstreff in lockerer Atmosphäre aus. Zum Abschluss des zweiten Veranstaltungstages moderiert Professor Martin Thieme-Hack eine Podiumsdiskussion zum Thema „Spekulieren versus Kalkulieren“.

➤ Nähere Informationen bei der Fachhochschule Osnabrück (Ansprechpartnerin: Dipl.-Ing. Evelyn Bleckmann, Telefon: 0541 969-5076, Fax: 0541 969-5051, E-Mail: [e.bleckmann@fh-osnabrueck.de](mailto:e.bleckmann@fh-osnabrueck.de)) oder unter: [www.al.fh-osnabrueck.de/baubetriebstage.html](http://www.al.fh-osnabrueck.de/baubetriebstage.html). Anmeldungen sind bis 15. Januar 2008 möglich.

## Neuigkeiten für das boomende Umsatzfeld

## Rund um Privatgärten

## Hako im Bergzoo Halle

Während sich die Besucher des Bergzoo's in der Saalestadt Halle über die schöne Aussicht vom Gipfel des idyllisch gelegenen Reilsbergs als zusätzliche Beigabe zu einem erlebnisreichen Zoobummel freuen, erhöhen die serpentin förmig angelegten Rundwege den Aufwand für Versorgung der Tiere sowie für die Reinigung der Anlagen. Die Fahrzeuge, die die Arbeit erleichtern, müssen Anstiege bis zu 25 Prozent bewältigen.



Hako im Einsatz für Mensch &amp; Tier

Reinigungsmaschinen der Hako-Werke erledigen ihre Aufgaben in diesem für sie einmaligen Einsatzfall Tag für Tag mit hoher Zuverlässigkeit, so dass sich die Besucher in einem stets gepflegten und sauberen Umfeld erholen können. Damit das auch so bleibt, hat der Zoo beschlossen, die Reinigung in Eigenleistung zu erbringen. Dazu wurden eine Aufsitz-Scheuersaugmaschine B 750 R gekauft und dazu eine Außenkehrmaschine vom Typ Hako-Citymaster 1200 aus dem Hause Hako in Bad Oldesloe.

Die Zuverlässigkeit von Hako-Geräten schätzt man in Halle seit vielen Jahren. Transporter vom Typ Hako-Sherpa M bringen seit Jahren das Futter zu den einzelnen Revieren und übernehmen Kleintransporte. Bei normalem Wetter, bei dem keine zusätzlichen Verschmutzungen anfallen, wird der Hako-Citymaster 1200 etwa zweimal wöchentlich eingesetzt. Die Leute vom Zoo schätzen die enorme Steigfähigkeit ebenso wie die Kehrqualität.

**Hako-Werke GmbH, Hamburger Straße 209-239, 23843 Bad Oldesloe, Telefon 04531 806-0, info@hako.com, www.hako.com**

## Italienische Eleganz von KANN

Sommer, Sonne und angenehme Temperaturen laden bald wieder in den Garten und auf die Terrasse ein. Für das stilechte Mittelmeer-Feeling fehlt nur noch das entsprechende Ambiente. Die KANN Baustoffwerke aus Bendorf liefern die passenden Gartensteine. Mit italienischem Charme bezaubern beispielsweise die neuen Bradstone-Travertin Platten, die zu jeder Grundstücks- und Gartengestaltung ein unverwechselbares und elegantes Flair vermitteln.



Italo-Feeling für alle!

Bradstone-Travertin, das jüngste Kind der Bradstone-Familie, vereint die optischen Vorzüge des Natursteins mit der Robustheit und Unempfindlichkeit von Beton. Wie ihr natürliches Vorbild eignen sich Bradstone-Travertin Platten zur Gestaltung des klassisch-eleganten Landhausambientes. Ihr stilechtes Aussehen und die für Travertin typische, mit feinen Hohlräumen durchsetzte Oberfläche sorgen für Individualität und harmonisieren sowohl mit traditioneller als auch mit moderner Architektur. Auch die hellen Farbnuancen sandstein und silbergrau unterstützen das Erscheinungsbild.

Das Plattensystem ist in den Abmessungen 20x40 cm, 40x40 cm und 40x60 cm erhältlich, bei einer Stärke von 3,5 cm. Durch die Kombination dieser Formate lässt sich ein lebendiges Flächenbild erstellen. Aber auch bei nur einem Format wirkt die Gestaltung natürlich und abwechslungsreich.

**KANN Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 70 7-119, info@kann.de, www.kann.de**

## Guter Rat bei Teichproblemen

Ein gepflegter Zier- oder Badeteich gehört zum perfekten Grundstück oder Garten heute einfach dazu. Doch Störungen im Wasserhaushalt führen oft zu Algenproblemen, Eintrübung, Geruchsbelästigung oder Fischsterben. Für alle Fragen rund um den Teich gibt es jetzt einen neuen kostenfreien Service: Auf der Homepage können Ratsuchende unter „HotlineTeichberatung“ ihr Problem schildern und erhalten individuelle Antwort vom Fachmann.



Der Mann vom Teich-Fach

„Diplom-Biologe Christian Homrighausen hat viele Jahre praktische Erfahrung mit Gewässerthemen“, so Carsten Pachnicke, Geschäftsführer des auf umweltschonende Lösungen spezialisierten Unternehmens Lavaris Lake aus Hof. Der Experte steht ab sofort zur Beantwortung der Anfragen aus dem GaLaBau zur Verfügung.

**Lavaris Lake GmbH, Postfach 1546, 95014 Hof, Telefon 07000 5282747, info@lavaris-lake.com, www.lavaris-lake.com**

## Baustoff der Zukunft

Die Verwendung von Rollrasen weist in den letzten fünf Jahren Steigerungsraten um bis zu 100 % jährlich auf. Ein Ende dieses Trends ist derzeit nicht absehbar. Kein Baustoff der grünen Branche hat auch nur annähernd diese Steigerungsraten.



Rollrasen-Verlegung à la Schwab

Auf Grund von spektakulären Projekten wie Allianz Arena, Olympiastadion Berlin, Fußball-WM oder auch durch TV-Gartensendungen wurde ein unglaublicher Bedarf nach sofort benutzbarem Grün geweckt. Kunden von heute wollen oft nicht mehr auf eine Ansaat warten und wünschen sich immer häufiger eine sofort benutzbare Rasenfläche.

Diese Entwicklung wird im Moment von vielen Betrieben im GaLaBau noch nicht voll erkannt. Hier schlummern große Umsatzpotenziale, und für aufgeschlossene Unternehmer eröffnen sich interessante Vorteile – und mit ein bisschen Glück kommen noch Aufträge von begeisterten Nachbarn dazu.

Für alle Begrünungsbereiche gibt es bei dem bekannten süddeutschen Rasenbetrieb Schwab aus Waidhofen den idealen Rasen. 240 verschiedene Rollrasen-Varianten, vier verschiedene Rollengrößen sowie maschinelle Verlegegeräte als Leihservice schaffen interessante Möglichkeiten für rationelle und individuelle Verlegeprojekte. Ein umfangreiches Programm an Rasenpflegeprodukten und Düngemittel komplettieren das Angebot.

**Horst Schwab GmbH, Gut Haidhof, Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen, Telefon 08252 9076-0, info@horst-schwab.de, www.horst-schwab.de**

## Rasenpflege spielend leicht

Honda steht seit 60 Jahren für Kompetenz und hervorragende Technologie im Bereich Gartengeräte. So bietet Honda mit der HRX-Baureihe qualitativ und technisch anspruchsvolle Benzinrasenmäher, die mit hohem Bedienkomfort und außerordentlicher Zuverlässigkeit bestechen. Die HRX-Modelle mit 53 cm Schnittbreite beispielsweise warten mit der einzigartigen Honda Versamow 4-in-1-Technik auf. Das ausgeklügelte System erlaubt Fangen, Auswerfen, Mulchen und Laubschreddern ohne Messerwechsel oder Zubehöranbau. Mit nur einem Griff steht eine der zehn Einstellungen zur Verfügung. Die Kraftquelle ist ein umweltverträglicher Honda 4-Takt-Motor. Je nach Anforderung gibt es die HRX-Modelle auch mit Messerkupplung, Elektrostart, stufenlosen Hydrostatgetriebe, der exklusiven Geschwindigkeitsregelung per Daumendruck oder ausgestattet mit einer Autochoke-Funktion für ein sicheres und komfortables Starten unter allen Bedingungen. Welches Modell auch gewählt wird, die Honda HRX-Rasenmäher sind die perfekte Lösung für professionelle Rasenpflege.



Honda im Einsatz

**Honda Motor Europe (North) GmbH, Sprendlinger Landstraße 166, 63069 Offenbach, Telefon 069 8309-0, www.honda.de**

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Februar: Anlage von Schwimm- und Gartenteichen

März: Erdbau und Bodenbearbeitung (Red-Schluss: 15.01.)

April: 40 Jahre „Landschaft Bauen & Gestalten“:  
das große Jubiläumsheft (Red-Schluss: 15.02.)

## Service vom Staudengärtner

Der Anteil von Stauden an den Gesamtkosten im GaLaBau ist relativ gering, der Anteil am ästhetischen Wert der Anlagen jedoch immens. Mit einer gelungenen Staudenpflanzung können sich Fachbetriebe bei den Kunden profilieren. Die Staudengärtner bieten hierbei gern ihre Unterstützung an.

Die ästhetische Wirkung einer klug geplanten, perfekt ausgeführten und fachlich richtig gepflegten Staudenpflanzung wertet öffentliche private Freiflächen erheblich auf. Insbesondere Privatkunden wünschen sich einen Garten, der nicht zu viel Arbeit macht und trotzdem repräsentativ wirkt.

Die riesige Vielfalt der zur Verfügung stehenden Staudensorten – eine Staudengärtnerei hat durchschnittlich etwa 1.200 Sorten – bietet für nahezu jede Gartensituation passende Stauden und dazu das spezifische Spezialwissen. Damit Landschaftsgärtner ihre Partner besser erkennen können, verwenden die meisten Mitglieder des Bundes deutscher Staudengärtner ein neues Zeichen. Dieses Kompetenzzeichen ist Teil einer Selbstverpflichtung, Sortenechtheit zu gewährleisten und klar zu kennzeichnen, wenn eine Staude nicht sicher winterhart ist. Transparenz und Rückverfolgbarkeit sind somit über die Geschäftsstelle des BdS zu erreichen.

**Bund deutscher Staudengärtner (BdS), Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Telefon 0228 81002-55, info@stauden.de, www.stauden.de**



Qualitätssiegel der Staudengärtner

## Gestaltung mit Betonstein

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen dem privaten oder gewerblichen Garten- und Landschaftsbauer nur einfache Steine oder Pflanzgefäße zur Verfügung standen. Das aktuelle Erfolgsrezept moderner Produkte liegt in der Kombination von Funktionalität mit verblüffend freier Form- und Farbgestaltung. Gerade im Bereich von Befestigungslösungen ebnete Betonstein diesem Trend schon vor Jahren den Weg – mit leicht zu realisierenden Trockenbaumauern in erstaunlich realistischer Natursteinoptik.

Welche Vielfalt heute machbar ist, zeigen sowohl do-it-yourself Heimwerkermagazine als auch ein Messebesuch. Denn Platten, die gewachsene Holzmaserungen oder gebrochene Schieferplatten nahezu perfekt imitieren, sind beeindruckend. Eingefasst in stimmungsvolle Gesamtensembles, gilt das auch für raffinierte Licht- oder Wasserspiele, die viele Betonsteinhersteller aus dem Kreise der LG-Mitglieder anbieten. Allesamt erweitern sie das ohnehin immense Spektrum an Pflastersteinen, Platten, Palisaden, Mauern & Co. mit besonderem Fokus auf die Gestaltung des Privatgartens.

Wer über die vielen Möglichkeiten der Gestaltung mit Betonstein auf dem Laufenden bleiben möchte, findet auf den Internetseiten des Betonverbandes Informationen und kompetente Ansprechpartner.

**Betonverband Straße, Landschaft, Garten e. V., Schloßallee 10, 53179 Bonn, Telefon 0228 95456-22, info@betonstein.de, www.betonstein.de**



So gut wie echt: Beton-Naturstein

## BioNova-Weltkongress im Januar 2008

Aus dem alljährlichen Partnertreffen ist bei der BioNova-Gruppe, bekannt für ihre innovativen Schwimm- und Badeteichkonzepte, nun ein Weltkongress geworden. War es bisher möglich, das Jahrestreffen in deutscher Sprache abzuhalten, ist das Partnernetz inzwischen derart angewachsen, dass nun zwanzig französisch sprechende Partner sowie Partner aus Australien, Kanada, USA und Israel, deren Muttersprache Englisch ist, erwartet. Alle Details zum Kongress finden sich im Internet unter [www.bionova.de](http://www.bionova.de).

Der Trend zum Schwimm- und Badeteich bzw. biologischen Pool ist weiter ungebrochen. So werden gerne weitere interessierte Partnerbetriebe in der BioNova-Familie aufgenommen, um die wachsende Anfrage nach diesem Produkt befriedigen zu können.

Interessierte GaLaBauer können sich gerne in der BioNova-Zentrale in Bergkirchen wenden, um die Konditionen einer Partnerschaft zu erfragen.

**BioNova Zentrale, St.-Nikolaus-Straße 2, 85232 Bergkirchen, Telefon 08131 354703, BIONOVAD@aol.com, www.bionova.de**

## Traum vom Schwimmteich

Schwimm- und Badeteiche schaffen eine Oase der Entspannung im eigenen Garten. Hier werden alle Sinne angeregt: Das Geräusch von fließendem Wasser, Flora und Fauna in unmittelbarer optischer und akustischer Nähe, Sand und Wasser auf der Haut... So leicht holt man sich ein Stück



Erholung fürs ganze Jahr

Urlaub in den Garten. Aber nicht nur im Frühjahr oder Sommer, sondern auch im Winter, wenn eine Schneedecke auf der Wasseroberfläche liegt, bietet ein Teich einen reizvollen Anblick. Wem der Teich pur nicht genügt, kann sich zahlreiche Extras bauen lassen. Für sportlich Aktive gibt es eine Gegenstromanlage. Für Familien bieten sich zahlreiche vergnügliche Ergänzungen wie ein Badeboden für Kleinkinder zum Planschen oder Tarzanschwinger für Mutige. Für entspannende Atmosphäre sorgen Unterwasser-Massagedüsen und Unterwasser-Scheinwerfer. Die Firma Manzke hat seit Anfang der 90er Jahre Erfahrung im Schwimmteichbau und bietet die Planung von privaten und öffentlichen Anlagen an.

**Manzke Beton GmbH & Co. KG, Gewerbegebiet Nr. 1, 21397 Volkstorf, Telefon 04137 814-03, mail@manzke-gmbh.de, www.manzke-gmbh.de**

## Ökopflaster mit Schadstoff-Filter

Wasserdurchlässige Pflasterbeläge sind gut für die Umwelt. Und der Gewässerschutz? Die neue Pflasterbauart von Klostermann klärt auch diese Frage. Schauplatz ist der Firmensitz der Maschinenbau Scholz GmbH & Co. KG. Hier entstanden gerade neue Gebäude und eine Stellplatzanlage – der Einsatzbereich für einen ökologisch hochwirksamen Flächenbelag mit dem Pflastersystem geOSTON protect von Klostermann. Dabei handelt es sich um die erste umweltgerechte Pflasterbauart mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt). Die neue Entwicklung bietet erhebliche Vorteile für den Gewässerschutz. Das Prinzip: Das Niederschlagswasser versickert durch die haufwerksporigen Pflastersteine, Fugen und Bettung in tiefere Bodenschichten. Dabei filtert die Pflasterdecke Feinstpartikel, die mit Schadstoffen angereichert sind. Wie gefordert, sind die Pflasterbeläge regenerierbar. Diese und eine Fülle weiterer Eigenschaften verbunden mit der Bauartzulassung sind heute die überzeugendsten Argumente, um umweltgerechte Verkehrsflächen fach- und sachgerecht zu realisieren. So auch Objekte, die aus Gründen des Gewässerschutzes bislang ausgeschlossen waren.



Pflaster für die Zukunft

**H. Klostermann GmbH & Co. KG, Wasserturm 20, 48653 Coesfeld, Telefon 02541 749-0, info@klostermann-beton.de, www.klostermann-beton.de**

## Erlebniswelt Schwimmteich

Wasser ist Leben – Wasser fasziniert – Wasser macht Spaß. Der Bau eines Schwimmteiches oder der Umbau einer vorhandenen Wasserstelle in einen Schwimmteich ist oft erheblich kostengünstiger als der Bau eines konventionellen Schwimmbades. Durch Eigenleistungen sind manchmal hohe Einsparmöglichkeiten für den Bauherrn gegeben. Geringe Unterhaltungskosten machen Schwimmteiche attraktiv. Für Kinder bietet der Schwimmteich ein ganzjähriges Erlebnisbereich, denn hier kann die Natur hautnah erlebt und beobachtet werden. Schwimmteiche sind ökonomisch und ökologisch klar im Vorteil gegenüber Swimmingpools. Die Verbindung von vollbiologischer Reinigung mit ganzjähriger Nutzung machen sie immer attraktiver. Damit der Spaß von Beginn an gegeben ist, sollte darauf geachtet werden, dass ein Teich von Fachleuten geplant und gebaut wird. Mehr Infos sowie eine Liste von kompetenten Planern, ausführenden Firmen, Systemanbietern und Zulieferern bietet die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer (DGfNB) e.V.



Badevergnügen vom Experten

**Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer, Bei der Ratsmühle 14, 21335 Lüneburg, Telefon 07000 7008787, info@dgnfb.de, www.dgnfb.de**

## Lebendiges Holz im Garten

Bei Planung, Anlage und Pflege von Gärten spielt Holz eine gewichtige Rolle. Das lebendige Material setzt reizvolle Akzente, ist langlebig, umweltverträglich, vielseitig einsetzbar und äußerst anpassungsfähig. Gerade bei privaten Gärten ist es von großem Vorteil, Holzprodukte individuell zugeschnitten und gestaltet aus einer Hand zu beziehen. Das Wissener Familienunternehmen Ferdi Hombach ist ein kompetenter Partner, der berät und die individuellen Wünsche optimal aufgreift sowie den konstruktiven Holzschutz nicht außer acht lässt.

Dazu ist die Angebotspalette riesig: Zäune und Wände als Sicht- und Schallschutz; Pergolen, die den Raum gliedern und Schatten spenden; Schwellen und Palisaden zur Modellierung des Geländes; Holzdielen, Fliesen, Terrassen ... Angeboten werden Produkte aus nachhaltiger, ökologischer Forstwirtschaft – Eiche, Robinie, Douglasie u.a. –, die sowohl naturbelassen als auch kesseldruckimprägniert geliefert werden. Individuelle Sonderanfertigungen sind eine große Stärke der Firma Ferdi Hombach.

**Ferdi Hombach, Wisserhof 3, 57537 Wissen, Telefon 02742 6026, holzverarbeitung.hombach@t-online.de, www.ferdi-hombach.de**



*Holz in seiner schönsten Form*

## Natursteine für Garten und Park

Mit über 500 Händlern ist die Firma MonteGraniti einer der größten Natursteinhändler in Deutschland. Neben Schönheit und Stil zeichnen sich Natursteine durch hohe Wertbeständigkeit aus. Aus dem MonteGraniti-Sortiment: Dekorative Terrassenplatten, lebhaftige Polygonalplatten, markante Stufen und Stiegen, Bordsteine und Palisaden, Trockenmauern, Brunnen, Quellsteine. Hinzu kommen Deko-Kugeln und Skulpturen, Gartenleuchten, Zaun- und Torpfähle, Bänke, Tische, Sitzblöcke, Kübel in vielen Größen und Formen, versteinerte Tierwelten, Zierkiesel und Splitte, Findlinge und Tröge – also alles, was das Herz der GaLaBau-Kundinnen und -Kunden begehrt.

Der Ausstellungspark mit vielen Gestaltungsbeispielen ist jederzeit geöffnet. Soeben ist der 68 Seiten starke Natursteinkatalog 2008 erschienen – gratis zu bestellen online oder telefonisch.

**Monte Graniti GmbH, Einsteinstraße 25, 52511 Geilenkirchen, Telefon 02451 959230, info@monte-graniti.de, www.monte-graniti.de**



*Natursteinterrasse vom Feinsten*

## Mediterrane Stimmung

Es gibt Dinge, die ihren Reiz nie verlieren, zum Beispiel die Bautradition vieler Mittelmeerländer. Der Pflasterstein-Experte Godelmann aus dem bayrischen Högling hat diese einzigartige Gestaltungsqualität in seinem neuen Plattensystem Verdano mit Durosave-Schmutzschutz und in den Mauersteinen der Marke Klassikline eingefangen. Jedes Stück bildschön mit strukturreichen Oberflächen und lebhaften Fugenbildern im Verband.

Godelmann fertigt die veredelten Platten und Mauersteine in zahlreichen Formaten und harmonisch abgestimmten Farben. Das Vorbild liefert jeweils die Natur – Schiefer, Sandstein, Muschelkalk oder auch Terracotta geben den Ton an. Zusammen genommen ergeben Verdano und Klassikline die ideale Paarung für stimmungsvolle Park- und Gartenanlagen wie im sonnigen Süden.

Ein weiterer guter Grund für Verdano ist seine Wertbeständigkeit. Godelmann bietet das Plattensystem mit dem Tiefenschutz Durosave an, einer innovativen Versiegelung, die nur im Werk vorgenommen werden kann und die Produkte extrem strapazierfähig sowie pflegeleicht und langlebig macht.

**Betonwerk Godelmann KG, Industriestraße 1, 92269 Högling, Telefon 09438 9404-0, info@godelmann.de, www.godelmann.de**



*Terracotta von Godelmann*

## Gebrüder Peiffer Fertigrasen an drei Standorten

Der Firma Gebrüder Peiffer GbR ist vielen Landschaftsgärtnern seit Jahrzehnten ein Begriff, wenn es um Qualität beim Fertigrasen geht. Seit über 30 Jahren produziert Peiffer Fertigrasen nach deutschen Qualitätsstandards und gehört damit europaweit zu den führenden Herstellern. Ob es sich nur um einen Quadratmeter zum Ausbessern im Hausgarten oder ein komplettes Spielfeld für moderne Arenen handelt – bei Peiffer gibt es für jede Anforderung den passenden Fertigrasen. Auf über 250 Hektar Anbaufläche werden neben Spiel-, Sport-, Schatten-, Premium-, Mediterran- und Golfgras auch weitere Spezialmischungen angebaut. Alle Rasentypen werden auf DIN-gerechten Böden ohne Kunststoff armierendes Gewebe herangezogen, bis eine starke Durchwurzelung gegeben ist. Die Rollengrößen reichen von den Kleinrollen mit 1 qm (0,40x2,50 m) über die Mittelrollen mit bis zu 18 qm (0,60x30 m) bis zu den Großrollen mit 18 qm (1,20x15 m). Neben dem Fertigrasen bietet Peiffer auch alles Nötige – Dünger, Saatgut und Spezialmaschinen – für die Rasenpflege und einen hochwertigen Fertigrasen.

**Gebrüder Peiffer GbR Rheinland, Im Fonger 14, 47844 Willich, Telefon 02154 955050, www.peiffer-willich.de**

**Gebrüder Peiffer GbR Ruhrgebiet, Berliner Straße 88, 44867 Bochum, Telefon 02327 328446, www.ruhr-rasen.de**

**Gebr. Peiffer Angendohr GbR Berlin-Brandenburg, Baumschulenweg, 16818 Märkisch Linden, Telefon 033920 660650, www.berliner-rasen.de**

## Stauden Becker mit Qualitätssiegel

Die Firma Stauden Becker ist seit vielen Jahren ein kompetenter Partner für GaLaBauer, Handel und Gartenliebhaber. Denn eine wichtige Voraussetzung für die Anlage dauerhafter Pflanzungen sind die geeigneten Staudensorten. Mit dem Gütesiegel „Kompetenz in Stauden“ verpflichtet sich Stauden Becker der Qualität. Das Siegel garantiert: Hier werden ausschließlich hochwertige gartenwürdige Pflanzen verwendet.

Der Fachbetrieb Becker kultiviert rund 1.300 Arten und Sorten Stauden, Gräser, Farne, Wasserpflanzen und Bodendecker ganzjährig, so dass auch ganzjährig die gewünschten Pflanzen geliefert werden können. Der überwiegende Teil des Staudensortimentes wird selbst vermehrt. Die Pflanzen wachsen überwiegend im Freiland heran, so dass zur Pflanzung in den Garten eine Winterhärte gegeben ist. Wer zusätzlich Unterstützung in der Pflanzenauswahl benötigt, auch bei ausgefallenen Sachverhalten, kann bei Stauden Becker auf fundiertes Wissen zurückgreifen. Das gesamte Team steht gerne mit dem geballten Fachwissen beratend zur Verfügung.

**Stauden Becker, Dickerstraße 203, 46539 Dinslaken, info@stauden-becker.de, Telefon 02064 93949, www.stauden-becker.de**

## Mülltonnen Marke unsichtbar

Suterra – die Innovation aus Wassenberg lässt Mülltonnen verschwinden!

Umweltbewusst zu leben bedeutet, den Müll zu trennen. Doch die bunten Mülltonnen neben der Haustür, im Vorgarten oder in der Garage stören die Optik und rauben

kostbaren Platz. Die Lösung heißt Suterra. Suterra versenkt die Mülltonnen im Boden – einfach per Knopfdruck. Das spart Platz und erhält die Schönheit des Hauses. Geruchsbelästigungen durch Rest- oder Biomüll gehören genauso der Vergangenheit an wie das Anfrieren von feuchtem Abfall im Winter. Auch Ungeziefer hat keine Chance. Suterra verhindert außerdem die widerrechtliche Fremdbefüllung und schützt Ihre Mülltonnen vor Vandalismus, Diebstahl, Regen und Sturm.

Durch die intelligente Steuerung können die Mülltonnen in jeder beliebigen Höhe angehalten werden, so dass ein müheloses Befüllen gewährleistet ist. So unterstützt Suterra besonders ältere Menschen und Menschen mit Handicaps bei der Erledigung ihrer alltäglichen Haushaltspflichten. Suterra wird als geprüfte und fertig montierte Einheit geliefert. Die Erdarbeiten und den elektrischen Anschluss übernimmt Ihr Fachbetrieb vor Ort.

**Wallraven GmbH & Co. KG, Brabanter Str. 60, 41849 Wassenberg, Telefon 02432 979000, www.suterra.de**



*Suterra erhält die Schönheit*

## Lernen an der RainBird-Akademie

Rain Bird, Marktführer und Innovator der Beregnungstechnologie, bietet auch 2008 die erfolgreichen Schulungen der Rain Bird Akademie an. Diese wenden sich an Installateure, GaLaBauer, Händler, Planer, Konstruktionsbüros und Kommunalbehörden und bieten alles über Beregnungs-Technologien auf dem neuesten Stand der Technik. Seit 2004 veranstaltet Rain Bird hoch qualifizierte Schulungen zum Thema Beregnungsanlagen. Önder Gün, Absolvent der Rain Bird Akademie und Mitarbeiter der Pforzheimer Firma Aichele Traumgärten, fasst zusammen: „Der Aha-Effekt, den wir bei einigen Kunden spüren konnten, nachdem wir unser neues Wissen eingesetzt hatten, ist mehr als schön. Vorher konnten wir die Installation und den Anschluss von Regnern natürlich bewerkstelligen. Heute sind wir dank der Schulung auch in der Lage, selbst schwierigste Planungen zu übernehmen!“ Den an der Schulung teilnehmenden Betrieben wird auch der Weg zu mehr Kundennähe vermittelt, um den Kontakt zu intensivieren und gezielt und erfolgreich potenzielle Neukunden zu gewinnen. Die Rain Bird Akademie beleuchtet konsequent den ökologisch-ökonomischen Umgang mit Wasser. Das Interesse an automatischen Bewässerungsanlagen ist bei Gartenbesitzern stark gestiegen. Das Angebot an hochwertigen Fachbetrieben, die diese Nachfrage abdecken, ist nicht im gleichen Maße gestiegen. In den Seminaren wird ein fundamentales und praxisnahes Wissen über das gesamte Themenspektrum automatischer Beregnungsanlagen vermittelt. 2008 werden die Seminare erweitert: Es gibt nun ein praktisches Seminar, das die Möglichkeit der Mitwirkung eines Einbaus einer Beregnungsanlage bietet. Ein weiterer Kurs befasst sich mit der Bird Planungssoftware, ein dritter mit den Rain Bird Zentralsteuerungssystemen für Golfplatzberegnung.

**Rain Bird Akademie, Rain Bird Deutschland GmbH, Siedlerstraße 46, 71126 Gäufelden-Nebrungen, Telefon 07032 9901 22, [www.rainbird.de](http://www.rainbird.de)**



Die Beregnungsexperten

## Der Stein zum Erfolg

Kreativität in Produktentwicklung und Qualitätsmanagement haben der Naturstein-Service GmbH sowie deren Steinpartnern eine enorme Entwicklung gebracht. Mit dem europäischen Zwischenlager von über 90.000 qm sowie einer Produktion in Indien ist das Unternehmen zum führenden europäischen Unternehmen im Bereich Hartsandstein herangewachsen. Natursteinplatten werden in bester Handwerkstradition von Hand behauen. Die handgeschlagenen, etwas unregelmäßigen Kanten lassen auch große verlegte Flächen niemals steril erscheinen. Mit den verschiedenen Oberflächen sind viele kreative Verarbeitungsmöglichkeiten gegeben.



Lebendiger Hartsandstein

**Naturstein-Service GmbH, 36151 Burghaun-Gruben, Im Steinfeld 6, Telefon 06652 969760, [info@natursteinservice.de](mailto:info@natursteinservice.de), [www.natursteinservice.de](http://www.natursteinservice.de)**

## Wohnraum für draußen

Ob minimalistisch, klassisch oder mit mediterranem Flair – es gibt vielfältige Facetten der individuellen Gartenkultur. Wohnen im Grünen ist eng verbunden mit Lebensqualität, Naturnähe, Frische und Freiheit. Mit den Produkten der Südtiroler Firma Pircher, dem Spezialisten für alles, was Holz und Garten betrifft, ist dem Gartentraum ein großes Stück näherzukommen. Die komplette Herstellung – vom Gartenzaun über Pergolen, Gartenmöbeln, Sichtschutz, Carports, Spielgeräte und Gartenhäuser inklusive der Imprägnierung – erfolgt am Stammsitz. 20.000 Artikel finden sich im Angebot; auf Wunsch werden die einzelnen Produkte auch auf Maß gefertigt. Die Fertigung erfolgt unter strengen Kontrollen. Der Betrieb arbeitet unter folgenden Zertifizierungen: ISO 9001, ISO 14001 (Umweltschutz), CE-Zertifizierung für Leimholz (eine Anforderung, die erst ab 2009 vorgeschrieben ist), Konformitätszertifizierung des Deutschen Verbandes für Unfallverhütung und Arbeitssicherheit, PEFC-Zertifizierung (Verwendung von Hölzern aus nachhaltiger Forstwirtschaft), TÜV-GS DIN EN 1176-1 für die Sicherheit der Materialien, sowie Verarbeitung, Montage und Funktionalität der Spielgeräte.

**J. Aigner, aigner furniture & more, Wolnzacher Straße 2, 85283 Wolnzach, Telefon 08442 9643800, [aigner.furniture@t-online.de](mailto:aigner.furniture@t-online.de)**

## Seilkletterertechnik-Kurse

Die Baumkletterschule Rhein Ruhr blickt nach dem ersten Jahr ihrer Aktivität in NRW positiv zurück und ist mit dem Feedback sehr zufrieden. Auch 2008 werden die Kurse wieder in Werne und Mülheim durchgeführt. Zusätzlich wird ab sofort in Kooperation mit Landwirtschaftskammer in Münster Wolbeck auf dem Gelände des ÜAZ ausgebildet. Außerdem sind individuelle Absprachen möglich. Erstmals bietet sich außerdem die Möglichkeit, die SKT-Scheine in Wochenendmodulen zu erwerben. Diese Kurse sind ein echter Renner, denn Arbeitgeber und Freiberufler werden erheblich entlastet. Ebenfalls zum ersten Mal wurden Klemmgeräte als Kursinhalt eingeführt, die mittlerweile jahrelang auf dem Markt sind und sich in der Praxis durchaus bewährt haben. Eine rege Nachfrage hat sich bei den Motorsägenkursen entwickelt. Alles in allem blickt das Team der Baumkletterschule Rhein Ruhr positiv gestimmt in die Zukunft. Der nächste Schritt ist nun der Aufbau eines Fachhandels für Baumpflege, so dass die Kursteilnehmer die Möglichkeit bekommen, alles aus einer Hand zu beziehen. Ebenso ist ein Umzug von Werne nach Lünen vorgesehen, wo zukünftig Schulungsräume in unmittelbarer Waldnähe geboten werden können.



Klettern will gelernt sein

**Baumkletterschule Rhein-Ruhr, Funnenstraße 3, 59368 Werne, Telefon 02389 539990, [www.baumkletterschule-rheinrhur.de](http://www.baumkletterschule-rheinrhur.de)**

## Stauden von Jelitto

Glückwunsch an die Firma Jelitto: Vor 50 Jahren gegründet, ist Jelitto heute führend auf dem Spezialgebiet Staudensamen. Im Sortiment finden sich mehr als 3.000 Arten und Sorten, u.a. Wildstauden, alpine Pflanzen, Ziergräser und Heil- und Gewürzstauden. Ein besonderes Schätzchen im Sortiment ist die Rudbeckia grandiflora: eine rare, trockenheitsverträgliche Art, die nur noch vereinzelt im Südosten und im Mittleren Westen der USA vorkommt. Sie ist eine besonders elegante Rudbeckia mit länglichen Grundblättern, einem schlanken aufrechten Wuchs und mit den charakteristischen, goldgelben Strahlenblüten, mit großer, länglicher und brauner Blütenmitte. Die Samensorte 'Sundance' ist eine Selektion aus dem Hause Jelitto. 'Sundance' ist standfester als die reine Art mit starken, bis 120 cm hohen Blütenstielen, was die königlichen, großen Einzelblüten besonders hervorragen lässt. Unzählige lange schlanke Stiele, mit jeweils nur einer endständigen Blüte, erweisen sich als wertvolle Schnittblume.



Elegante Rudbeckia

**Jelitto Staudensamen GmbH, Am Toggraben 3, 29690 Schwarmstedt, Telefon 05071 9829-0, [info@jelitto.com](mailto:info@jelitto.com), [www.jelitto.com](http://www.jelitto.com)**

## Convenience-Trend in Privatgärten

In Deutschland gibt es rund 20,5 Millionen Gartenhaushalte – und die Deutschen lieben diese Gärten. Fragt man nach den Idealvorstellungen, wird deutlich, dass jeder zweite Gartenbesitzer seinen Garten ohne pflegebedingten Stress genießen möchte. Hier gewährleistet professionelles Knowhow Qualität und Convenience. So sorgt Compo mit hochwertigen Rasendüngern nicht nur in über drei Viertel aller Bundesligastadien, sondern auch als Innovations- und Marktführer in Millionen von Privatgärten für einen dichten und strapazierfähigen Rasen. Compo Floranid Rasen-Langzeitdünger stellt gleichzeitig sicher, dass viel Freude an einem schönen Rasen mit einem nur minimalen Pflegeaufwand einhergeht. Voll in diesem Trend liegen ebenfalls Compo Langzeitdünger für Rosen, Koniferen, Buchsbaum, Bambus usw. Bei monatelanger Bedarfsdeckung mit allen wichtigen Nährstoffen braucht nur noch einmal in der Saison gedüngt zu werden. GaLaBauer, die sich auf den Trend in Privatgärten einstellen und ihre Palette entsprechend ausrichten, haben gute Chancen, ihre Umsätze zu steigern.



Chillen statt buddeln

**Compo GmbH & Co. KG, Gildenstraße 38, 48157 Münster, Telefon 0251 3277-0, [info@compo.de](mailto:info@compo.de), [www.compo.de](http://www.compo.de)**

# Kleine Helfer für Ihr Büro!

Nützlich und unverzichtbar!

Ideale kleine Helfer für jeden (Büroall-)Tag...



## GaLaBau-Zettelblock

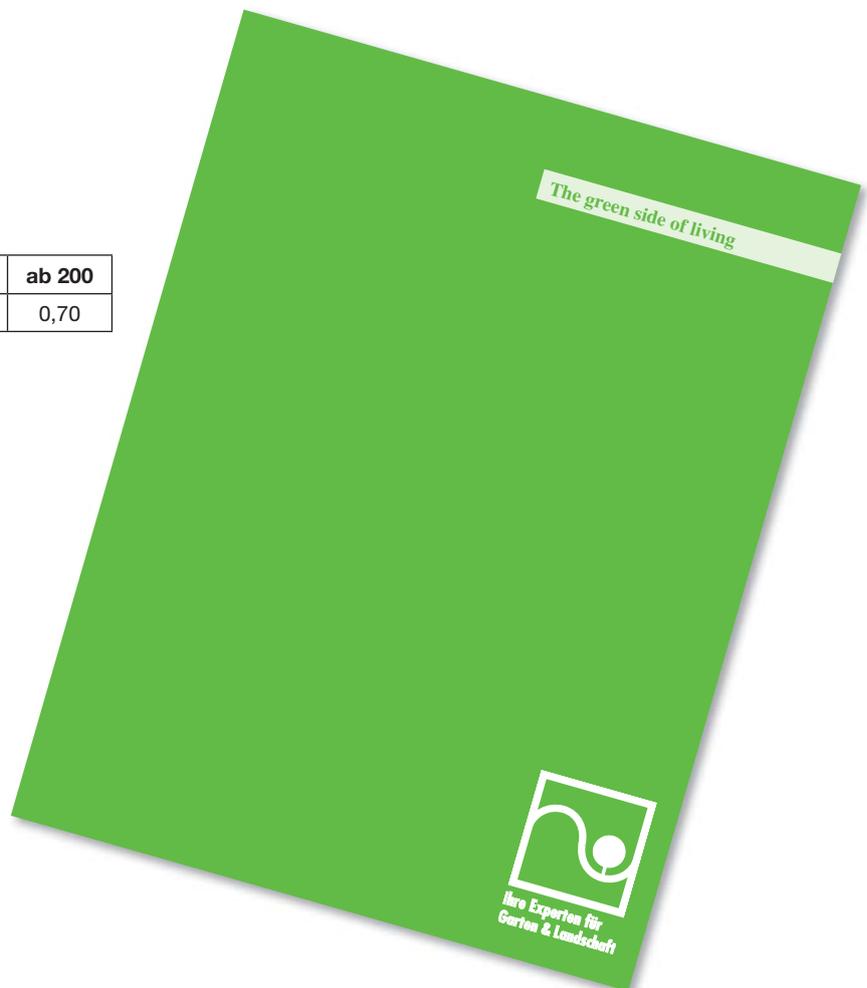
Anders als „normal“! Pfiffig und ausgefallen: Notizzettel in Spiralförmigkeit, 9,5 x 9,5 cm, rd. 500 Blatt, Papier weiß, holzfrei. Verpackungseinheit: 5 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	5	ab 10	ab 25
07.10	€/ Stk.	1,70	1,65	1,60

## GaLaBau-Info-Mappe

Für Schriften bis zum Format DIN A4, Recyclingkarton bis 4 mm Füllhöhe, 22 x 31,5 cm. Einsetzbar als Info-Mappe mit Prospekten, Beschreibungen, Angeboten, Presseartikeln. Verpackungseinheit: 10 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	10	ab 100	ab 200
04.00	€/ Stk.	1,00	0,90	0,70



**Nutzen Sie bitte den Bestellschein auf der folgenden Seite.**

# Kleine Helfer für Ihr Büro!

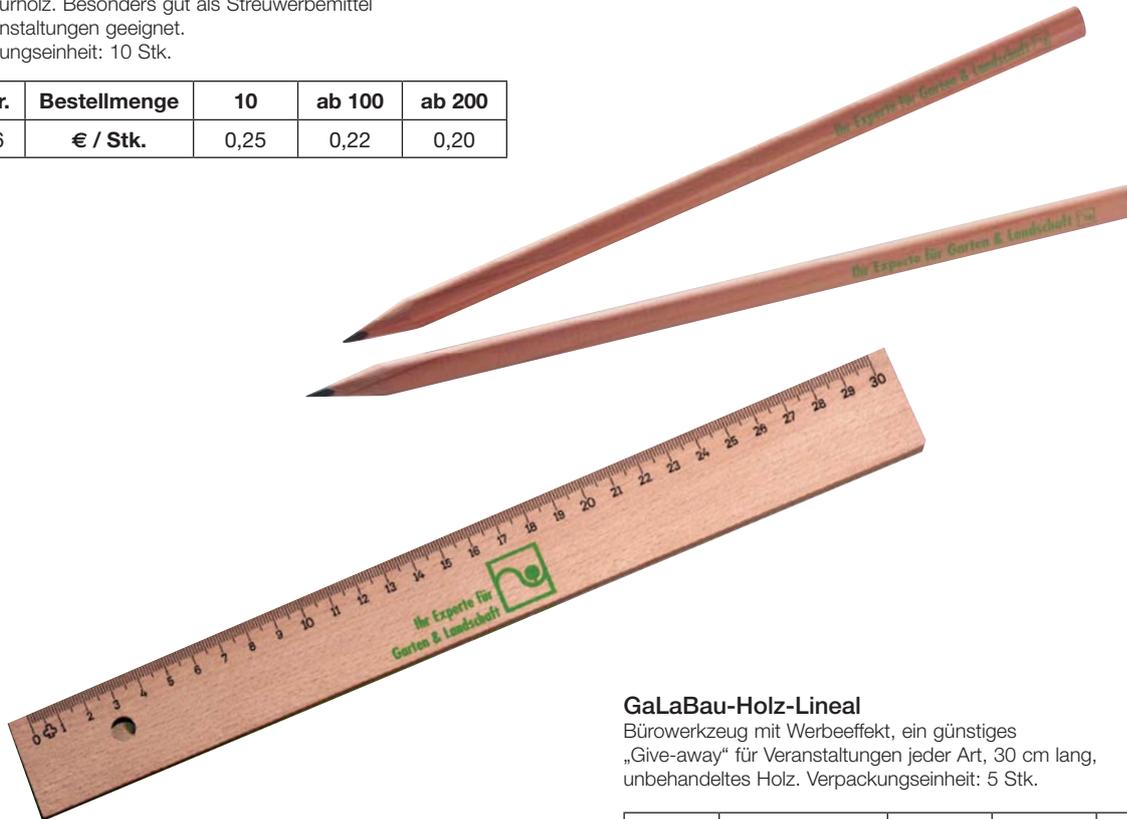
Nützlich und unverzichtbar!

Ideale kleine Helfer für jeden (Büroall-)Tag...

## GaLaBau-Bleistift

Aus Naturholz. Besonders gut als Streuwerbemittel bei Veranstaltungen geeignet.  
Verpackungseinheit: 10 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	10	ab 100	ab 200
07.06	€ / Stk.	0,25	0,22	0,20



## GaLaBau-Holz-Lineal

Bürowerkzeug mit Werbeeffect, ein günstiges „Give-away“ für Veranstaltungen jeder Art, 30 cm lang, unbehandeltes Holz. Verpackungseinheit: 5 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	5	ab 50	ab 100
07.25	€ / Stk.	0,90	0,85	0,75

## Bestellschein „Kleine Helfer für Ihr Büro“

**GaLaBau-Service GmbH**  
Haus der Landschaft  
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....  
.....  
.....

Datum / Unterschrift

.....

**Fax 02224 770777**

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
GaLaBau-Zettelblock	07.10			
GaLaBau-Info-Mappe	04.00			
GaLaBau-Bleistift	07.06			
GaLaBau-Holz-Lineal	07.25			

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Mindestbestellwert: 15,00 Euro netto

**Ges. Bestellsumme**